

Dresdner Volkszeitung

Verlagsort: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Verlagsort: Sächs. Anstalt, Dresden
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Bringerlohn mit den wöchentlichen Postgebühren
„Post und Zeit“ für einen halben Monat 1 M.
Einzelnnummer 10 Pf.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Wetzlarer Platz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprech-
stunden nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wetzlarer Platz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonpareilzeile
30 Pf., die 90 mm breite Kellamezeile 1,50 M., für ausständige An-
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietangeben
40 Proz. Rabatt. Für Druckverlegung 10 Pf.

Nr. 188

Dresden, Sonnabend den 14. August 1926

37. Jahrg.

Helft den englischen Bergarbeitern!

Aufruf des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes

Die aus der bereits veröffentlichten Aufforderung des Internationalen Gewerkschaftsbundes hervorgeht, hat der Generalrat der englischen Gewerkschaften angesichts der Fortdauer des schweren Kampfes, in dem die englischen Bergarbeiter seit über drei Monaten stehen, den Antrag gestellt, eine Sammlung der internationalen Arbeiterkraft zur Unterstützung der englischen Bergarbeiter in die Wege zu leiten. Die deutsche Arbeiterschaft wird trotz der schweren Notlage, in der sie sich seit über dreiviertel Jahren befindet, hinter den Arbeitern der andern Länder in der praktischen Betätigung ihrer internationalen Solidarität nicht zurückgehen wollen, sie hat von jeher in vor-

derster Linie gestanden, wenn es galt, ausländischen Kameraden im Kampfe beizustehen. Der Bundesvorstand wendet sich daher an alle Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands, den englischen Bergarbeitern nach Kräften die erbetene Hilfe zu gewähren. Der Bundesvorstand fordert hiermit die Ortsaus-
schüsse auf, die Unterstützungsbeträge der Mitglieder entgegenzunehmen und baldmöglichst an die Bundes-
kasse in Berlin zur Weiterleitung an den Internationalen Gewerkschaftsbund abzuführen.

Berlin, den 13. August 1926.

Der Vorstand
des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes

Schmäbliche Maßnahmen der englischen Regierung

S. London, 13. August. (Fig. Bericht.)

Die Urabstimmung der englischen Bergarbeiter über die Friedensformel der Bischöfe hat an dem bisherigen Stand der Lage vorläufig nichts geändert. Auch die Annahme der Friedensformel hätte kaum eine sofortige Änderung der Lage herbeigeführt, nachdem die Unternehmer die Vorschläge der Bischöfe abgelehnt haben und die Regierung sich bisher ebenfalls nicht geneigt zeigte, sie als Basis für neue absehbare Verhandlungen anzuerkennen.

Das Kabinett Baldwin hat in den jüngsten Wochen im Gegenteil völlig darauf verzichtet, als Vermittler in die Reihe zu springen. Statt die Gegensätze mildern zu helfen, traf es Maßnahmen, die nur das Ziel einer Niederzwingung der Bergarbeiter durch die Kohle erkennen ließen. Als nach ihr Verzicht, die Bergarbeiter durch die Aufhebung der Lebensunterhaltsgrenze für die Arbeit im Bergbau gezwungen zu machen, nicht positiv auswirkte, griff sie zu der Waffe einer Kürzung der Unterstützung, die an die ausgepörrten Bergarbeiter, auf dem Umweg über die Armenhilfe, für die Frauen und Kinder gezahlt werden. In einem Kommentar zu diesen Regierungsmah-
nahmen schreibt der offizielle Pressedienst der Labour Party:

„Dieses Vorgehen des Gesundheitsministers ist eine Politik der langsame Ausweitung der Bergarbeiter und noch schmäbllicher als die Aktion der Regierung hinsichtlich der Arbeitszeit im Bergbau. Während die Bergarbeiter in der Lage waren, durch Solidarität und Festigkeit diesen Schlag der Regierung zu parieren, wird der gegenwärtige Streik in einer bedauernd seltenen Art und Weise, unter Aufwand aller Nachmittel eines starken Staates, gegen hungrige Frauen und Kinder geführt, die nicht in der Lage sind, sich zur Wehr zu setzen.“

Es kann heute noch nicht übersehen werden, wie weit es der Regierung gelungen wird, die Bergarbeiter zur Kapitulation zu zwingen. Eines ist jedoch sicher: die Regierung, die in den letzten Wochen noch weiter den Händen Baldwin's entlassen ist, hat mit ihren neuesten Maßnahmen einen Schritt weiter gemacht hat. Der Engländer, auch der bürgerliche, hat einen ausgesprochenen Sinn für „fair play“, für anständiges Spiel, und er überträgt diesen Begriff aus dem sportlichen im allgemeinen auch auf das politische Leben. Der jüngste Schritt hat unter jedem Gesichtswinkel angesehen, ein anständiges Spiel zu sein, und wenn er bisher nicht mehr Empörung hervorgerufen hat, dann ist das darauf zurückzuführen, daß ihn die bürgerlichen Zeitungen, und insbesondere die konservativen Blätter, mehr oder minder schamhaft verschwiegen haben.

Es ist noch gar nicht angemacht, daß es der Regierung gelungen wird, damit den Ausgang der großen Auseinandersetzung im Bergbau abzuführen. Was in jeder andern Industrie zu einem sofortigen Zusammenbruch des Widerstandes der Arbeiter führen muß, ist schon mehr als einmal an den Bergarbeitern hundert vorübergegangen: der britische Bergbau kennt bereits einen Streik, der länger als ein Jahr gedauert hat, ehe er seinen Abschluß fand. Auch in diesem gegenwärtigen Kampf haben sich, wie im Weltkrieg, alle Schwereleistungen über die mögliche Dauer hinausgedehnt. Aber selbst wenn die Bergarbeiter unter der Not, die sich nunmehr langsam, aber ernstlich einzufressen beginnt, zusammenbrechen sollten, wird die Regierung keineswegs frohlocken dürfen; denn ganz abgesehen davon, daß sie sich damit jeder Möglichkeit beraubt, bei den nächsten Neuwahlen einen einzigen Industrieminister mit vorwiegender Arbeiterbevölkerung zu ernennen, schafft sie einen solchen Tiefenbesitz industrieller Unruhe, daß Baldwin und den Seinen vor der Perspektive der nächsten Jahre angst und bange werden dürfte.

Wohlfahrtsmessen

Von Anna Siemsen

Auf seinen Jahresfesten hält das kapitalistische Unternehmertum Herreschau über seine Kräfte, seine Lage, seine Organisation und entwirft danach den Feldzugsplan der nächsten Zukunft. In dem Maße, wie die Entwicklung international geworden ist, haben sich neben den regelmäßigen Messen die großen Ausstellungen, die Ueberflüssen im Welt-
ausmaß entwickelt, sind zum notwendigen Bestande unsers wirtschaftlichen Lebens geworden. Sie geben die großen Ueberflüsse, sie ermöglichen die Pläne für die Zukunft. Aber es liegt im Wesen der kapitalistischen Wirtschaft und Gesellschaft, daß sie auftreten in der Form großer Konkurrenzkämpfe, als gigantische Messenunternehmungen, und daß man mit ihnen nicht nur mittelbaren Vorteil — durch planmäßigere Produktion —, sondern möglichst direkt faßbare Profite erzielt. Kapitalistische, industrielle Ausstellungen sind ihrem Wesen nach auf Attraktion des Publikums abgestellt, und der Klammereffekt ist ihnen ebenso charakteristisch wie der angelegierte Nummernplatz. In einer mehr als hundertjährigen Ueberlieferung haben sie ihre Technik, das Publikum zu unterhalten, zu locken, zu blaffen, zur Vollendung entwickelt. Sie sind heute die gedrängtesten und reinsten Darstellungen kapitalistischer Wirtschaft.

Es ist ein Zeichen unserer Zeit, in der neue und wesentliche Aufgaben nach Lösung stehen, neben den industriellen auch andere Ausstellungen auftreten, zu denen ich auch die Kunstausstellungen rechne, deren Aufgabe es ist, den Kunstmarkt zu regeln und zu bestimmen. Diese wissenschaftlichen und sozialen Ausstellungen haben zweifellos ihre große Bedeutung. Sie sind unentbehrlich, um Ueberflüsse zu geben über gesellschaftliche Aufgabenkreise und Arbeitsgebiete, die sich sonst der übersehenden Kenntnis entziehen würden, und sie haben daneben die Aufgabe, große beteiligte, aber noch nicht interessierte Kreise aufzuklären und anzuregen. Sie sind ebenfalls Forschungs-, wie Propagandaanstalten und haben als solche schon mehrfach Epoche gemacht, wenn ein bezugsreiches und übersichtliches Programm, eine einheitliche Organisation und eine klare Zielsetzung vorhanden waren. Ich erinnere an die große Schweizer Primarberufsausstellung vor dem Kriege und an die kleinere, aber gut organisierte, die die Gewerkschaften im vergangenen Jahre in Berlin veranstalteten. Die Verteilungsberichte der bürgerlichen Zeitungen zeigten damals am besten, welche starke Wirkung sie ausübte.

Aber diese Ausstellungen verzichteten auf einen äußeren Messenerfolg und wurden von den tragenden Organisationen ohne Profitabsichten mit erheblichen Opfern veranstaltet. Nur so können sie ihrem Zweck dienen. Soziale Aufklärung und Propaganda gehören zu den notwendigsten, aber auch zu den unprofitabelsten Aufgaben. Sie sind ihrem Wesen nach nicht nur unkapitalistisch, sondern antikapitalistisch. Wer eine Wohlfahrtsausstellung als Messennummer aufzieht, der will Feuer mit Wasser zum Brennen bringen, wobei die soziale Glut durch die Wasserströme des Profitinteresses jämmerlich erloscht wird.

Das ist bei der Düsselbacher Wohlfahrtsausstellung passiert, und da diese Messenveranstaltung gerade, auch proletarischer Besucher, aus ganz Deutschland heranzieht, da sie Millionen verschlang und verschlingt, und da sie zweifellos Nachfolger in Menge finden wird, ist es für unsere sozialistische Arbeit in Staat, Gemeinden und Organisation wesentlich, sie, ihre Entstehungsurachen, ihre Organisation und ihre Resultate zu betrachten. Wir können eine Menge — negativ und positiv — für unseren Kampf und unsere Arbeit daraus lernen.

Unsere großen Städte sind seit langem angefüllt von dem allgemein herrschenden Konkurrenzkampf, vor allem die Städte des westdeutschen Industriegebietes, dichtgedrängt, schnell emporgewachsen und einander das Aufblühen neidend. Eine Stadterweiterung wird nach dem Anwachsen der Bevölkerung, ein Bürgermeister nach seinem Messerfolg beauftragt. Von ihnen hängt seine weitere Karriere als Minister oder — besser noch — in der großen Industrie ab. Dieser sachliche und persönliche Konkurrenzkampf, der die heftigsten und bedenklichsten Blüten treibt, ist seit alters her am heftigsten zwischen Köln, der alten rheinischen Metropole, und dem jungen Düsseldorf. — Offen, das eine Industriegebiet in eiferfüchtiger Spannung hielt, ist stark getroffen.

Ein Hauptreklamemittel, eine Hauptwaffe im Kampf der Städte sind die Ausstellungen. Köln hat eine Stadt-
ausstellung erfolgreich „geschmissen“, so steht die Nachschau groß Jandre fällig, seit der vom Kriege unterbrochenen Weltbundausstellung in Köln. Die Tatsache, daß Köln und Düsseldorf die Jahrtausendausstellung erhielt, machte das Bedürfnis nach unabweisbarer. Die Frage konnte nur Ausstellung war angeht der Lage der Industrie zur Er-folgslosigkeit verurteilt. Eine große, eine glänzende, eine „Attraktion“ mußte es sein, wenn sie dem kommunalen Düsseldorf Bedürfnis entsprechen sollte, und sie mußte darüber hinaus Aussteller anziehen, die ihren Beitrag in der Unterfütterung der Ausstellung fanden, und Besucher, die sich

Politische Giftmischerei

Die Falschmeldungen über Rußland

Wir haben vor einigen Tagen auf sensationelle Falschmeldungen hingewiesen, die, auf dem Umwege über Warschau, von großen Aufständen in Sowjetrußland zu berichten wählten. Die russische Telegraphen-Agentur hat die Meldungen als böswillige Erfindung bezeichnet. Auch keine der deutschen Vertretungen in Sowjetrußland hat nach Berlin irgendeine Meldung über die angeblichen Vorgänge weitergeben können. Bleibt die Frage, wer diese alarmierenden Falschmeldungen erfindet und verbreitet.

Dazu erhalten wir aus Warschau von unserem Korrespondenten sehr auffällige Mitteilungen, die das dortige Regierungsorgan veröffentlicht:

„Im Zusammenhang mit den Angriffen Rußlands gegen polnische Telegraphenagenturen (gemeint ist die Agence Polono-Russe), die falscher Berichterstattung über Personaländerungen und Unruhen in Rußland beschuldigt werden, droht der Warschauer Korrespondent Reuters an seine Agentur folgende Darstellung über den Weg, den diese Gerüchte genommen haben. Danach soll eine deutsche Agentur in Berlin die betreffenden Nachrichten den polnischen polnischen Agenturen übermitteln haben, die sie daraufhin nach Warschau weitergaben, wo sie gedruckt wurden. Dann erst gab die russische Agentur die Nachrichten an die Weltpresse weiter und verleiht hierauf die Veröffentlichungen der Warschauer Presse.“

In Deutschland hat unsere Zeitung nur die „Telegraphen-Agentur“, an der bekanntlich Eugenberg und die Schwerindustrie stark interessiert sind, die Falschmeldungen über Rußland verbreitet. In die „Telegraphen-Agentur“ mit dem Warschauer Korrespondenten erwähnten „Deutschen Agentur“ identisch, die die Falschmeldungen polnischen Telegraphen-Agenturen übergab und sie dann erst als Quelle zitierte? Das würde einer ungeheuerlichen politischen Giftmischerei gleichkommen, bei der man sich fragen müßte, wenn

sie nutzen soll, und wer an ihrem Zustandekommen ein politisches oder wirtschaftliches Interesse hatte. Die „Telegraphen-Agentur“ wird sich zu dem Vorwurf des Reuters-Korrespondenten und des Warschauer Regierungsblattes äußern müssen.

Frankreichs Orientorgen

Drusentkämpfe, Streiks und Not

P. Paris, 13. August. (Fig. Bericht.)

Nach Meldungen aus Gattaca soll der Kommandant der französischen Truppen, General Andre, dem Sultan Arafah eine Unterredung vorgeschlagen haben, um mit ihm von neuem die Friedensbedingungen zu besprechen. In den arabischen Kreisen von Haifa, die über die Ereignisse in Gattaca gut unterrichtet sind, wird der Vorschlag als letzter Versuch zu einer friedlichen Verständigung mit den Aufständischen betrachtet, bevor eine neue Offensive eröffnet wird. Eine große Menge von Verstärkungen ist aus Frankreich und aus Marokko in Syrien eingetroffen, darunter befinden sich zahlreiche Flugzeug-
geschwader, die mit großem Erfolg im Hof tätig gewesen sind. Nach einer anderen Meldung aus Haifa veröffentlichte eine dort erscheinende arabische Zeitung die Nachricht, daß 100 Mann eines französischen Bataillons, das in Zaidia stationiert war, zu den Truppen übergegangen sind und ihre Waffen abgegeben haben. Sie sind interniert worden und sollen nach Palästina abgeschoben werden. Der Grund für ihr Uebergehen sollen schlechte Nahrung und unzureichende sanitäre Verhältnisse in dieser Gegend gewesen sein.

Andererseits wird aus Beirut telegraphiert, daß der Zug des Jemal bei einer wirtschaftlichen Krise herbeiführen wird. Das ägyptische Pfund ist von beiden aufwärts und abwärts gestiegen. Die Preise sind gestiegen, und der Handel steht still. Dazu beginnen die Arbeiter zu streiken, da die Löhne infolge der Preissteigerung ungenügend geworden sind. Die Streikbewegung dehnt sich schnell aus.

Das Eisenbahnungsglück in Oberbayern

D., München, 13. August. (Fig. Draht.) Zu dem schweren Eisenbahnungsglück bei Langenbach wird noch folgende Mitteilung: Der bestmögliche Personenzug Regensburg-München, der in München fahrplanmäßig 10,17 Uhr normalfrüh eintreffen sollte, entgleiste bei der Einfahrt, welche zum Bahnhof Langenbach in Oberbayern. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß der vierte oder fünfte Wagen einen Wechsel fuhr, an dem zur Zeit Ausbesserungsarbeiten vorgenommen wurden. Der Wagen fiel um, sämtliche ihm folgenden Wagen entgleisten und hoben sich zum Teil ineinander. Zwei Wagen standen in einem rechten Winkel zueinander. Die Schienen wurden aufgerissen; es bot sich ein Bild grauenhafter Verwüstung. Das Rettungswesen vollzog sich sehr rasch und umfassend. Tausende von Menschen waren an der Unfallstelle versammelt. Drei Rettungsgarnituren wurden an die Unfallstelle entsandt. Ein schwerer Bergarbeiter mußte aus den Trümmern herausgeschweift werden. Insgesamt wurden

Jungefahre und zehn Wagen entgleist. Sie füllten eine Strecke von circa 200 Meter mit ihren Trümmern. Der Zug fuhr drei Kilometer weniger als die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Der Arbeiter, der mit der Ausbesserung der Weiche beschäftigt war, hat es nach Ansicht dieses Gewährsmannes unterlassen, das Signal auf langsame Fahrt zu stellen. Er trage deshalb die unmittelbare Schuld an dem Unglück und sei im Bewußtsein dessen flüchtig geworden.

Wem ist Schuld?

Zur Beantwortung der Schuldfrage scheint uns von großer Bedeutung, was ein Genosse im folgenden schreibt:

Nach einer Meldung der Bayerischen Staatszeitung soll an dem Eisenbahnungsglück bei Langenbach in Bayern ein Strarrebeiter, der das Signal auf langsame Fahrt zu stellen unterlassen habe, die Schuld tragen. Nach uns gemachten Mitteilungen scheint aber dieser Strarrebeiter nur der Sündenbock für Unterlassungsfünden der Reichsbahnbehörden zu sein. Es erscheint doch auffallend, daß im Jahre 1924 an derselben Stelle ein Eisenbahnunfall ereignete, der erstklassigerweise ohne Menschenverluste abließ. Der frühere Vorfall in Richtung Regensburg abgesehene Bilanz der damals, genau so wie es beim neuesten Unfall war, in der Wille entsprach — die Lokomotive fuhr mit ein paar Wagen weiter, während der größere Teil des Zuges unter bestigen Stößen auf der Strecke hielt. Nur einem Unfall war es zu danken, daß es nicht damals schon sicher Materialschaden Tote und Verwundete gab.

Auch im Jahre 1926

gläubten Reisende eines Dresdner Sonderzuges beim Vorfahren der jenen Unfallstätte, daß ein Unglück geschehen sei — der Sonderzug hielt still, ohne daß die beunruhigten Reisenden die Ursache dieses unwillkürlichen Haltens erfahren konnten. — Wir haben hier schon Klagen über Unfälle bei der Deutschen Reichsbahn veröffentlicht. Der Sparwitz der oberen Instanzen am Personal des Betriebes wurde fast immer die Schuld daran zugeschoben. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn Stimmen laut werden, die behaupten, daß die Verantwortung für das letzte grauenvolle Unfälle nicht der Strarrebeiter trägt, sondern daß sie auf den oberen Instanzen liegt, die auf Kosten der Betriebsicherheit der Eisenbahn wieder einmal „gebart“ haben.

Ein neues Todesopfer

Wie Freitag, 13. August. Seit heute nacht 12 Uhr ist der westliche Teil des Dresdner Sonderzuges im Stationenbereich in der Gegend von Dresden nicht mehr zu sehen. Im hiesigen Krankenhaus ist heute nacht ein weiteres Opfer des Eisenbahnglücks, die Führerin Johanna Bachner aus München, ihren Verletzungen erlegen. Ein Schwerverletzter (Knochenbruch) wird in Lebensgefahr. Für die übrigen Verletzten besteht keine Lebensgefahr.

Kleine politische Nachrichten

Deutsch-russischer Gefangenenaustausch. Das Reichskabinett hat am Donnerstag beschlossen, den im Leipziger Hochlager achtmal zum Tode verurteilten und später zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigten russischen Spion Sablewski aus der Haft zu entlassen und aus Deutschland auszuweisen. Die russische Regierung hat sich verpflichtet, als Gegenleistung vierzig deutsche Personen, darunter die drei in Moskau zum Tode verurteilten Studenten, auf freien Fuß zu setzen.

Mit diesem Bescheid des Reichskabinetts ist eine Angelegenheit aus der Welt geschafft worden, die ernsthafte Vermittlungen zwischen England und Deutschland hervorgerufen hätte. Der Beschluß ändert gleichzeitig die Sowjetregierung, einzelne Todesurteile, wie es geplant war, in den nächsten Tagen zu vollziehen.

Aus aller Welt

Brückeneinsturz bei einem Volksfest

Eine 120 Todeopfer

In Kajirima (Nordjapan) führte anlässlich der Feier des Bundeseines eine von Menschen überfüllte Brücke zusammen. Infolge der überaus starken Regengüsse war die Stützmauer des Brückens außerordentlich hart. Hunderte von Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, wurden von ihr herabgeweht. Man rechnet damit, daß etwa 120 Personen ertrunken sind.

Im Flugzeug zu den Papua-Kannibalen

Der Flug der niederländisch-amerikanischen Neuguinea-Expedition in das Gebiet noch unbekannter Papuanstämmen ist die Ursache der feindseligen Haltung der Eingeborenen geworden. Prof. Stirling berichtet, daß die Flieger bald nach ihrer Landung verschiedene Vogelstimmungen hörten, die offenbar warnten waren. Darauf tauchte ein helbes Dühend Köhne mit nachdenklichen Blicken auf, die wilde Tiere ausfingen. Die Flieger liebten, da sie infolge der feindseligen Haltung der Eingeborenen nicht ausrichten konnten, in ihrem Flugzeug schnell wieder an ihren Ausgangspunkt zurück.

Vaterländische Werte

Biederkeit konnte in den letzten Wochen festgestellt werden, daß Vertreter für „vaterländische Werte“ das laufende Publikum immer herangezogen haben, indem sie auf Verteilungen, die gar nicht ausgeführt wurden, sich Anspielungen geben ließen.

Jetzt wird ein neuer Fall aus Großhainau berichtet. Kurz und bündig sagt der Volksbeobachter: Festgenommen wurde hier der 45 Jahre alte Bureauhilfsbeamte August Dill, der verurteilt, Verteilungen auf vaterländische Schriften für einen Münchener Verlag aufzunehmen. Da er kein Bargeld, wohl aber einen Girocheck über 20 M., ausgestellt von der Firma Carl Lindemann in München, hatte, ging er ins „Reichsbankhaus“ zum Oberkassierer Schneider, zeigte den Check vor und ersucht Kredit. Durch ein Versehen ergab sich aber, daß der Check unpässlich war, weil D. keine Bescheinigung hatte, Götter einzusetzen. Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß D. mit diesem auch in der „Reichsbank“ die Zeit verbracht hatte, sich von der dort beschäftigten Kassiererin nach 90 M. Gehalt und eine von der Kassiererin mitgegebene Volksmeinung in Höhe von 7 M. nicht beim Postamt abzugeben hatte. Aus dem Volksbeobachter geht allerdings nicht hervor, daß dem D. seine Schwächen leicht gemacht wurden, weil er sich als ein gut nationaler Mann und Vertreter eines Verlages für „vaterländische Journale“ ausgab. Die Trümpfe werden nicht alle! Heil!

Schlussnotierungen der Produktendörse

rs. Berlin, 14. August. (Fig. Kursbuch.) Weizen märklich: September 272, Oktober 271 1/2, Dezember 275. Tendenz: leicht abwärts. — Roggen märklich: September 211, Oktober 218, Dezember 215 1/2. Tendenz: ruhig.

Amfische Berliner Produkten-Notierungen

Weizen, märk. 295-270 (268-267), Roggen märk. 192-186 (180-185), Gerste, Sommer —, —, —, Gerste, Winter-158-167 (156-167), Hafer, märklich 190-198 (190-196), Weizenmehl 38,50-40,00 (38,50-40,00), Magermehl 27,25-29,00 (27,00-28,75), Viktoria-Mehl 33,00-37,00 (33,00-37,00). Die Stern in Klammern bedeuten Vortrag.

Wettervorhersage für den 15. August

Nur zeitweise auflockernd, im übrigen noch Neigung zur Unbeständigkeit, leichte örtliche Schauerregen nicht ausgeschlossen. Temperatur schwankend. Im Hochland gemäßigtem warm, in höheren Lagen des Erzgebirges kühl. Winde aus südlicher bis westlicher Richtung, im Gebirge zeitweise lebhaft.

Mittwoch den 18. August
abends 6 Uhr
Z.G. wichtige Sitzung
im Druckereigebäude,
Pestinerplatz 10, Hinterhaus, 1. Treppe
(Geschäftsleitung)

Volksbühne Nr. 2942 bis 2966. — Alberttheater: Sonntag: Die Nacht der Jenny Lind (8). Volksbühne Nr. 5401 bis 5500. Montag: Die Nacht der Jenny Lind (8). Volksbühne Nr. 5501 bis 5500. — Residenztheater: Sonntag: Der letzte Akt (1/2). Ein Walzerstraum (8); Montag: Ein Walzerstraum (8). — Centraltheater: Sonntag und Montag: Die tolle Lola (8). — Theater am Hofe: Sonntag (8) und Montag (8.10): Die tolle Komte.

Schauspielhaus. Der Bühnenregisseur Georg Weira hat den Staats-theater eine von ihm geschaffene Karmmorsche des verstorbenen langjährigen künstlerischen Leiters des Schauspielhauses Dr. Carl Zschuppe zum Geschenk gemacht. Die Bühne hat im Parkfestsaal des Schauspielhauses neben dem Bild des Grafen Eberhard Aufstellung gefunden.

Die Komödie. Es ist der Theaterleitung gelungen, Frau Fernine Köhner, die nach Ablauf ihrer Direktorialtätigkeit im Alberttheater als Mitglied in die Stadt verabschiedet worden ist, für die Komödie zu gewinnen. Frau Köhner tritt ab 1. September als Direktionsmitglied in die künstlerische Leitung der Komödie ein. Außerdem wird Frau Köhner als prominente Darstellerin Dresden erhalten bleiben und im Laufe des Winters in einer größeren Anzahl neuer Rollen in der Komödie auftreten.

Die Komödie. Ab 1. September wurde Feina Androsowa von dem Moskauer Künstlertheater verpflichtet.

Dresdner Volksbühne. Umtausch der Mitgliedskarten und Neuaufnahmen (bis auf weiteres verlängert) täglich von 11 bis 12 Uhr (außer Sonntagen) in der Geschäftsstelle, Salzstraße 34/36. Nicht-mitgliedsbeitrag 2 M. für Neuaufnahmen Eintrittsgeld 1 M.

Kleine Mitteilungen

Eine eigenartige Spielgenussabteilung ist in Sergiew-Wosad bei Moskau eröffnet worden. Die Spielgenussindustrie dieses Ortes zählte bereits bis in das 15. Jahrhundert zurück, wo sie von den Ständen des Dreifaltigkeits-Astoria gegründet wurde. Heute sieht sie ihre Aufgabe vornehmlich in der Darbietung charakteristischer Szenen und ganzem Theater aus dem Volkstheater, um die politische Erziehung der Volkswirten schon beim Kinde beginnen zu lassen.

Szene und Theater. Auf Einladung der Heibel-Dr. Freemann-Gesellschaft wird Reichshausminister Herr: Goethe und die Festtheatertruppen halten.

Antike Operetten. Die Witwe des im vorigen Jahre verstorbenen Komponisten Leo Fall und die Regisseurin Paula haben dieses Operetten von Leo Fall verkauft. Als erstes Werk soll die historische Operette „Madame Campanon“ gedruckt werden.

11 Tote, 7 Schwerverletzte und 20 Leichtverletzte

Die Namen der Toten sind bereits festgestellt. Es handelt sich um Leute aus Regensburg, Inngolstadt, Augsburg, Rosenheim und Amberg.

Ministerpräsident Dr. Feld und Staatssekretär Brand vom Reichsverkehrsministerium begaben sich sofort an die Unfallstelle. Im Münchner Hauptbahnhof spielten an ergreifende Szenen ab. Frauen und Mädchen schrien die Eisenbahnbeamten mit Fragen nach ihren Angehörigen. Der Unglückszug war sehr besetzt. Neben zahlreichen Geschäftsleuten fuhren in ihm viele Fernreisende, die nach München und den bayerischen Bergen wollten. Auf der Strecke Regensburg-Freising wurde der Verkehr durch umstehende Aufrechterhalten. Die Verwundeten liegen im Krankenhaus Freising.

Ein Augenzeuge

richtet über das Unglück: Nach Angaben der in Frage kommenden Arbeiter war der Wechsel zur Zeit des fälligen Zuges technisch passierbar. Die über 70 Tonnen schwere Achse sowie drei Packwagen und der Packwagen hatten den Wechsel bereits überfahren, als plötzlich an der Langenschiebe eine Schraube abgeschlagen wurde. Dadurch wurde veranlaßt der Wechsel teilweise verpfeilt. Der Zug riß infolgedessen ab. Der Spitzenzug des abgelenkten Zugführers entgleiste, fuhr ein Stück weiter, überschlug sich und kam auf das linke Gleis des Bahnkörpers zu liegen.

Republikanische Lage in Nürnberg

D., Nürnberg, 13. August. (Fig. Drahtbericht.) Nürnberg, die alle Fronten ab, steht in Erwartung der großen Verfassungsfeier des Reichstages. Unruhehaftes Treiben herrscht in den Straßen. Die republikanischen Kreise sind in den Reichstagskammern und den Reichstagsbüros. Nebenher soll es auch in Haus, sind die Reichstagskammern zu sehen. Auch die alte Stadtmanufaktur hat ein feierliches Bild erhalten. Ruffig hantieren von ihren Familien die Wanner, Girlanden umhängen die Wanner. Die öffentlichen Tagesspielder, die Verbotsverbände und Paradedarsteller haben die ganze Hausmusik in ein buntes Schichtenbild verwebt.

Die bayerische Regierung hat es natürlich abgelehnt, sich an dieser Feier zu beteiligen. Auch der Volksbeobachter und der Standesamtliche von Nürnberg denken nicht daran, die Feier zu besuchen. Die städtischen Behörden sowie die Finanzämter haben dagegen zugestimmt. Vertreter zu der Feier zu entsenden. Groß ist die Zahl der Nachzügler und der Tüppelbrüder, die nach hier gekommen sind. Einige von ihnen sind schon Wochen und Monate unterwegs. Das Gros der Teilnehmer kommt in Gesellschaften und in nicht Sonderzügen. Der Bau Mitteltrassen wird keine 15 000 Mann mit 200 Lokomotiven nach Nürnberg entsenden. Als Nebenpart für die große Feier am Sonntag sind gekommen der Vorsitzende der SPD, Hermann Müller, der Vorsitzende der SPD, Rüdiger Winter zum Zentrum Dr. Arone und der Landtagsabgeordnete Hartmann für die Deutsche Demokratische Partei. Für Oesterreich wird der Abgeordnete Mayer das Wort ergreifen. Bei der großen Kund-

gebung am Freitag wurde Oberbürgermeister Dr. Luppe und Staatskanzler a. D. Dr. Renner, Wien, sowie Bundespräsident Otto Ersing.

Als erste Gäste kamen am Donnerstagabend die Oesterreicher mit über 1500 Mann in Nürnberg an. Der Empfang gestaltete sich zu einer prachtvollen Rundschau der Nürnberg Arbeiterkassen für den großdeutschen Gedanken. Ränge vor 7 Uhr — um 8 Uhr sollten die Oesterreicher kommen — fanden schon Tausende den Weg zum Bahnhof und der Hauptpost. Kopf an Kopf stand die Nürnberg Arbeiterkassen, um ihren Willern aus der Donaustadt einen herzlichen Empfang zu bereiten. Als gegen 8 Uhr der Zug eintraf, kamnt Bewegung in die Massen, und wie der erste Oesterreicher zu sehen ist, schalt ein nicht endenwollender Jubel über den Platz. Mäntel sich fort. Bei der ganzen Jubel übernahm von den Nürnbergischen Freiwilligen, im Volkswort werden die Oesterreicher unter ihren Farben begrüßt durch den Genossen Karl Zögner.

Für das Reichsbanner begrüßte Generalsekretär Runge am Oesterreicher. Dann stand der Oberbürgermeister von Wien, Müller, vor der Nürnberg Arbeiterkassen, um für den Empfang zu danken. In geschlossenem Zuge marschieren die Oesterreicher darauf in ihre Quartiere. Nach der Feier rufen einige Oesterreicher im Schutze der Dunkelheit die Fahnen auf dem Rathausplatz herunter. ... Im Schutze der Dunkelheit.

Am Freitagabend verammelten sich die Nürnberg Arbeiterkassen, um ihren Gassen einen Fackelzug zu bereiten. Die Fackel wurde nach dem Anfang erleuchtet.

Leben • Wissen • Kunst

Auflösung des Sozialistischen Studentendundes in Dresden

Der Dresdner Sozialistischer Studentendund gab nach der Bekanntmachung des Falles Zschuppe durch die Studentenschaft der Technischen Hochschule ein Flugblatt heraus, dessen Schluss lautete:

Es ist dem Vorstand unangenehm, daß 10 Prozent der Gesamtanzahl, 86 Kommilitonen, nicht hinter ihn standen!

Was bedeutet das für die Dresdner Studentenschaft?

Es bedeutet, daß der reaktionäre Geist an der Dresdner Hochschule mit einer ziellosen Opposition zu rechnen hat. Dem Blod der Waffenstudenten ist ein Blod aller dieser entgegengesetzt worden, die die heutige Hochschulreaktion entschlossen bekämpfen. In diesem Kampf handelt es sich aber nicht lediglich um Auseinandersetzungen studentischer Gruppen, sondern großer weltanschaulicher Lager.

Die Gegner verschweigen feige, wer hinter ihnen steht. Wir betheilen nicht:

Unsere Kampf an der Hochschule unterstützt die deutsche Arbeiterklasse. Als dem Vertrauen zu ihr schlöpfen wir neue Kraft und mit ihr gemeinsam werden wir siegen.

In einer der letzten Zusammenkünfte der Studentenschaft wurde nach längerer Aussprache das Bescheidnen des Sozialistischen Studentendundes darüber beantwortet, daß man den Antrag auf seine Auflösung einbrachte. Er wurde von der Kammer angenommen mit einem Stimmverhältnis von 12:1. Die Entscheidung liegt jetzt bei Rektor und Senat. Von ihnen hängt es ab, ob die betriebene Unterdrückung der Weistatigkeit gelingt, ob die akademische Republik bis auf den letzten Pfahhreit der politischen Reaktion ausgeliefert wird oder nicht. Casavant consules.

Reichsbanner

Von Hugo Effersoth

Sollte nicht — wer? Soll — und sollte nicht am 30. September wie am Nationalfesttag. Und in Dresden haben wir dazu noch die Gryllens-Dinge-Spartie, Colorado, mähren, aber, gut, die bespricht nur unter Anwesenden, an der in teilweise mehr viel zu verdienen ist.

Über jetzt gibt es auch Reichsbanner, offenbar in Anlehnung an die indische National-Literatur, die Reichsbanner. Und hier liegt die Sachefrage für uns weniger klar und günstig wie bei jenen anderen ungeschätzten und wahren Funktionen von Reichsbanner und Reichsbanner. Die wirklich nicht die ungenügend. Denn Reichsbanner heißt Reichsbanner. Margarine, in schwarzrotgoldener Packung. Und die richtige G. m. b. H., die sich jetzt zu deren Vertreten in Magdeburg aufgestellt hat, sucht dafür Verantwortliche in republikanischen Kreisen. Auf der Reichsbanner-Packung aber sind zwei Reichsbannermotive abgebildet, die sich teils und fast über den Rest der Welt hinaus die Hand zum Glück reichen ...

Das die republikanische Bestimmung keine Angelegenheit der Philosophie in der Dichtung mehr ist, das ist gewiss eine erfreuliche Tatsache. Es gab eine Zeit — und das war ja letzte Tag dieser unserer Nation —, daß ein deutscher Republikaner anders als ein Dogmatiker der Politik sowohl wie der Gesellschaft nicht existieren konnte. Das schien jetzt nach in der Republik auszuarten so. Daß man heute mit der republikanischen Bestimmung als gewaltigen Massenphänomen rechnen muß, das ist noch wertvoller. Aber daß man so rechnen wie die Magdeburger Reichsbannermacher, das allerdings beruht wie uns auf das entsetzliche.

Wir haben nicht den geringsten Grund, Herrn Hülfung im Sozial-Republikan der von ihm in Ausübung seines schwerer Verurteilten Reichsbanner zu kritisieren, und sei es auch nur durch ein Pfund Pfingstfisch.

Und ist die Republik anderes als eine Fingerringe.

Magent jene „Reichsbanner“ auf die Pfeifenkappe malen und auf die Weistatigkeit malen. Können sie mit Stachelmilch ihre Pfeife keigeln und Kaiserin-Kunigunde-Christine-Katharine malen. Und gemerkt nicht mehr, weil wir schließlich grauhaarig, man auch nicht tonischer Friede nicht mehr und haben.

Aber den Reichsbanner der Weistatigkeit m. b. H. müssen wir schon sagen, daß wir nicht Lust haben, auch unsere Standes in den Weistatigkeit zu lassen und daß wir für solche in des Wortes vermeintlicher Bestimmung festliche Maßnahmen und herzlich, aber natürlich, haben.

Dresdner Studenten

Spielplan der Dresdner Studenten vom 10. und 16. August: Opernhaus a. d. S. — Schauspielhaus: Sonntag: Der Hölle Waise (außer Anst.) — Schauspielhaus: Sonntag: Der Hölle Waise (außer Anst.). Montag: Anstandsreihe A: Schwannentanz (1/2).

Ausserordentlich günstig! BRENNER

Backfisch-Kleid aus dunkelblauem reinwollenen Chertot, Trossen und Knopfverzierung, Lackgründel, besonders preiswert	390
Backfisch-Jumper aus weißem Voile, gelegte Falten, Gottes Fische, langer Arm	490
Backfisch-Jumperkleid aus Wollmusselin, in modernen Mustern, vorn gelegte Falten, mit Knopfverzierung	675
Backfisch-Mantel aus reinwollenem gemusterten Stoff, nette Seitengarnierung, ganz besonders preiswert	675
Backfisch-Kleid aus Vollrolle, in entzückenden Mustern, Gürtel und Zieraschen, Kragen und Aufschläge aus weißem Voile	690
Backfisch-Kleid aus prima kalierter Wascheide, Rock vorn in Plisséfalten, blausig zu tragen, besonders preiswert	790
Backfisch-Rock aus weitem reinwollenen Chertot, mit Plisséfalten, besonders preiswert	790

Backfisch-Jackenkleid aus meliertem Stoff, mit aufgesetzten Taschen und Rundgründel, Jacke ganz gefüttert	975
Backfisch-Windjacke aus gutem impragniertem Stoff, mit aufgesetzten Taschen, offen und geschlossen zu tragen	1150
Backfisch-Mantel aus Rips-Popeline, zweifach, seitlich plissierte Falten	1750
Tanzkleid für junge Dame, aus Eolienne, in schönen hellen Abendfarben, gegroßter Rock, moderne Schleiße, blausig zu tragen	1850
Backfisch-Jackenkleid aus reinwollenem meliertem Stoff, mit Falteengarnierung und Rundgründel, Jacke ganz gefüttert, besonders preiswert	1950
Backfisch-Kleid aus reinwollener Popeline-Ziertaschen, Rock vorn in Plisséfalten, Kragen und Manschetten aus weißem Wollstoff	25.-
Backfisch-Mantel aus bestem Wollrip, seitlich gelegte Falten, Knopfverzierung	26.-



Mantel impr. 14.50, Kleid kariert 4.90, Kleid reinwoll. Zwirnverwebt, Waschweide 16.75, Popeline

Backfisch Kleidungs DRESSDEN-ALTMARKT

RENNER

Kurzwaren-Abteilung / Lyonschnitt
Benutzen Sie unseren Kontoverkehr

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit in so überreichem Masse dargebrachten Glückwünsche, Blumenspenden sowie Geschenke können wir nur von dieser Stelle aus den herzlichsten Dank aussprechen.
Dresden, den 12. August 1926
Familie Paul Habich
Café Antons
Stadt, Licht- und Luftbad.

Herr **Ernst Richard Otto**
im Alter von 46 Jahren,
Eheweibchen und 3 Kinder,
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag den 16. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Bergstraße 6, aus statt.
Um zahlreiche Beteiligung bitten
Die Grabschreiner.

Ernst Richard Otto
nach fursiem Klavierspiel und Verlassen ist. Ihre feinen Ankeren!
Die Beerdigung findet Montag den 16. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Bergstraße 6, aus statt.
Um zahlreiche Beteiligung bitten
Die Grabschreiner.

Schreibmaschine
für den Verkauf
Dresden, Elbstraße 12, I. Etage.
Donnerstag, den 21. August 1926, ab 8 Uhr.
Bei Wollgarne, 10 105

Städtisches Bestattungsamt
Neues Rathaus, Eingang An der Kreuzkirche 5
Fernruf: 17 222
Sarg-Musterlager: Kleine Zwingerstrasse 8
Fernruf Nr. 20 082
Urnen-Musterzimmer: An der Kreuzkirche 5.
Gesamtkosten bei Beerdigung Feuerbestattung
Klasse 1 etwa 400 GM. 375 GM.
" 2 " 340 " 210 "
" 3 " 155 " 140 "
Überführungen von und nach auswärts, auch mittels Kraftwagens. Überführungen nach der Feuerbestattungs-Anstalt innerhalb des Stadtgebietes dürfen nur durch das Städtische Bestattungsamt erfolgen.
Annahme von Spareinlagen.
Vermittlung von Versicherungen.
Auskünfte, Tarife, Anschläge kostenlos.
Praxis wieder aufgenommen!
Dr. med. Bier, Königsbrücker Str. 87, L.

Allgem. Deutscher Ortsausschuss A D G B Gewerkschaftsbund Dresden
Sitzungsausschuss 4. I. Telefon Nr. 17 989

Deutscher Bauergewerksbund, Bezirk Dresden-Neustadt. Mittwoch, abends 7½ Uhr. Mitgliederversammlung im Jugendheim, Dresden-N., Capellenstraße 12 I. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über den Jahresbericht des Bezirksvereins. 2. Bericht über den Jahresbericht der Mitglieder. 3. Bericht über den Jahresbericht der Ortsvereine. 4. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 5. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 6. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 7. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 8. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 9. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 10. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine.

Deutscher Metallarbeiter-Verein, Verwaltungsstelle Dresden. Mittwoch den 18. August 1926, abends 7 Uhr, im Volksklub, gr. Saal außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über den Jahresbericht des Bezirksvereins. 2. Bericht über den Jahresbericht der Mitglieder. 3. Bericht über den Jahresbericht der Ortsvereine. 4. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 5. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 6. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 7. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 8. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 9. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 10. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine.

Brand der Klempner. Samstag den 21. August 1926, abends 8 Uhr, im Volksklub, 1. Vertretung. 2. Bericht über den Jahresbericht des Bezirksvereins. 3. Bericht über den Jahresbericht der Mitglieder. 4. Bericht über den Jahresbericht der Ortsvereine. 5. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 6. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 7. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 8. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 9. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 10. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine.

Brand der Heizungsmonteur, Aufkaltleute und Helfer. Sonntag den 22. August 1926, nachmittags 10 Uhr, im Volksklub, großer Saal. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über den Jahresbericht des Bezirksvereins. 2. Bericht über den Jahresbericht der Mitglieder. 3. Bericht über den Jahresbericht der Ortsvereine. 4. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 5. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 6. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 7. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 8. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 9. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine. 10. Bericht über die Arbeit der Ortsvereine.

Deutscher Konzertina- und Bandonion-Bund. Heute 11.24
Großes Garten-Konzert
in dem herzlich gelagerten
Berg-Restaurant Trachau
3 Mio. v. Endstation Linie 6, Beginn 1/3 5 Uhr

Dr. med. Demmler, Dr.-Löhntau
von der Reise zurück.
Sprechst. 8 bis 10 und 3 bis 5 Uhr. 177

Prof. Müller-Rhein
zurückgekehrt. 16 1016

Harnröhren-, Blasenleiden
behandelt nach 25jähriger Tätigkeit (Urisuntersuchung) 1023
Emil Heink, Struvestraße 7, III.
Sprechst. 8 bis 12 u. 2 bis 5 Sonntags 9 bis 11 Uhr

Räumungsverkauf
nur solange Vorrat reicht. 1025
Junge Anariensögel Stad. 1.20 Markt.
Lorenz, Dresden, Dreggasse 5.

Echt hythronblaue Schlosser-Anzüge
weiter Qualität erhalten Sie zu Sonderpreisen
Jede Nr. 3.55 ohne Nr. 3.60 ohne Nr. 7.15
im **Wattfellen-Vetrieb, Dresden-N., C. Buchenstr. 5**
für Sammelbestellungen in Vertreten auf Verlangen Musterung an Vertretenem

Der Bücherkreis ZAHLSTELLE
VOLKSBUCHANDELUNG DRESDEN und ihre Filialen
Dobritz.
Verstellungen auf die
Presbyter Volkszeitung
sowie (auch Literatür)
schonungsmäßig
Paul Barthel
u. Buchhändler

Regenschirme
mit 2 Jahren Garantie gegen normalen Verschleiß.
8.50, 11.50, 13.50, 18.00

Regenschirme, erste Klasse Fabrikate
vorzügliche Stoffe, mit geschmackvoll. Griffen.
4.75, 5.50, 6.50, 7.75, 9.50 bis 25.00

Kinder-Schirme 6.00, 5.75, 4.50, 3.90

Rucksäcke prima Fabrikate
für Damen, Stück 2.75, 3.10, 3.75, 4.50, 5.50, 6.00
f. Herr. Stück 5.50, 6.00, 6.50, 7.25, 8.00, 9.75, 11.50, 14.00
für Kinder, Stück 0.75, 0.95, 1.35, 1.90, 2.25

Touristenstöcke prima Eiche, beste vernick. Spitze, St. 1.25
Spazierstöcke in größter Auswahl 2.25, 1.50, 1.25
Echt Rohr-Spazier-Stöcke 4.50, 3.50, 2.50, 2.00

Hosenträger pa. Gummibid. m. Leder-garnitur, Paar 2.25 bis 0.85
Hosenträger „Kuli“ D. R. W. Z. 350 067 m. Messing-schnallen, fast unzerstörlich, Paar 2.50 u 1.50

Hosenträger für Kinder
Paar 0.50, 0.65, 0.85, 1.10, 1.26

Moderne Selbstbinder
und Krawatten in unerreichter Auswahl
Stück 0.65, 0.95, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50 bis 5.25

Liegestühle
verstellbar in fünf Lagen, 18.00, 13.50, 8.00, 7.50, 6.00

Feldstühle zusammenlegbar, mit Gurt und Lehne 4.25, 3.25, 2.50, 2.00, 1.50, 0.95

Verandastühle mit Jutebezug 5.75
Isolierflaschen halten Inhalt 24 Stunden kalt od. warm, lackiert, 1.90 u. 0.95

Isolierflaschen Original-Helios mit Bodenschutzring 2.00

J. Bargou Söhne
am Postplatz 1487 b

Sächsischer Arbeitersport
Broschüre der sächsischen Fußballvereine, Landrichter, Reichsrichter, Turner und Schwimmer, enthält jeden Sonntag und Feiertag und ist in allen Volksbuchhandlungen zu haben. Die Bestellungen werden aus von allen Subskriptoren der Volkszeitung entgegengenommen

NW&K WOLLGARNE
Überall erhältlich Auf Wunsch Bezugswort

Der grüne Film
Ein Klauerbuch von Gaby Sabini
enthält die
Volksbuchhandlung

und, welche Anzeichen bisher keine Aussicht vorliegen, nicht etwa noch...

Gewerbegericht

Taubenschlag Grottel u. Uhricht

Am Auftrage von acht Arbeiterinnen Klage der Verband der...

Die Arbeiterpartei- und Kulturvereine in der Reichshauptstadt...

kr. Die Jahresschau hält wieder ein händiges Ausstellungs-

Rastern-Sonderbau. Wie wir schon mitteilten, ist die...

Sommerkorn im See. Unter den Dampfern des Docks...

übergetreten und hat sich damit nach abfassender Aufstellung...

Vortragsabend. Im Landverein Sächsischer Heimatschutz...

Vom südlichen Planetarium. Die Besuche im südlichen...

Internationale Trudelschau. Die Ortsgruppe Dresden...

Ein weiterer bemerkter Gast bei Sarrafan. Was Köhner...

Rechtsanwalt. Für die Kreispolizei Altenberg-Bahnhof...

Unentgeltliche Automobil-Linie. Die Automobil-Linie...

Tob durch Wäldchen. In Dresden wurde ein ziemlich be-

Unvorsichtiges Kind. Auf der Dornblüthenstraße lief gestern ein...

Ein schweres Autounfall. Am 13. August abends in der...

Reichsanzeige. Am 5. Juli ist in Köpenickbroda die Leiche...

Dresdner Umgebung

Johanniskirch. An die Mandolinen- und Gitarren-

Aus der Röhre. Sechs Fahrräder an einem Tage...

Wasserstände der Weidau, Eger und Elbe. Table with columns for location and date.

Bereins- und Versammlungs-Kalender

Neighborhoodverein ehem. Gefangenener c. V., Ortsgruppe Dresden...

Anzeigen für den Vereins- und Versammlungskalender...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

SPD-Erwerbslose. Für unsere erwerbslosen Parteigenossen und Parteigenossin-

Ausschuss für Arbeiterwohlfahrt Dresden. Bezirk Alt-

Einheitsverband sozialistischer Händler und Gewerbetreibender...

Gruppe Altstadt 2. Beitragskammer und sonstige Funktionäre...

Gruppe Altstadt 4. Morgen Sonntag Wanderung. Treffen...

Gruppe Altstadt 3. Treffens Montag pünktlich 8 Uhr zur Badetur...

Gruppe Altstadt 2 und 7. Am Montag ab können die Kinder-

Gruppe Altstadt 3. Treffens Montag pünktlich 8 Uhr zur Badetur...

Gruppe Altstadt 4. Montag den 16. August Wanderung in die Heide...

Gruppe Altstadt 2 und 7. Am Montag ab können die Kinder-

Gruppe Altstadt 3. Treffens Montag pünktlich 8 Uhr zur Badetur...

Gruppe Altstadt 4. Montag den 16. August Wanderung in die Heide...

Gruppe Altstadt 2 und 7. Am Montag ab können die Kinder-

Gruppe Altstadt 3. Treffens Montag pünktlich 8 Uhr zur Badetur...

Gruppe Altstadt 4. Montag den 16. August Wanderung in die Heide...

Gruppe Altstadt 2 und 7. Am Montag ab können die Kinder-

Gruppe Altstadt 3. Treffens Montag pünktlich 8 Uhr zur Badetur...

Gruppe Altstadt 4. Montag den 16. August Wanderung in die Heide...

Gruppe Altstadt 2 und 7. Am Montag ab können die Kinder-

Gruppe Altstadt 3. Treffens Montag pünktlich 8 Uhr zur Badetur...

Wernal Gute helle Kern- Seife. Sehr schäumend und sparsam zugleich. Wüschchen Sie Original Kaiser Auszug Mehl von T. Bienert...

Sport - Spiel - Körperpflege
Bundeslauf-Sternlauf

Der Sternlauf zur Feier der Einweihung der Bundeslauf-Stadion...
Der erste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der zweite Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der dritte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der vierte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der fünfte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der sechste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der siebte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der achte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der neunte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der zehnte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der elfte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der zwölfte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der dreizehnte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der vierzehnte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der fünfzehnte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der sechzehnte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der siebenzehnte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der achtzehnte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der neunzehnte Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der zwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der einundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der zweiundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der dreiundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der vierundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der fünfundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der sechsundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der siebenundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Der achtundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der neunundzwanzigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...
Der dreißigste Lauf beginnt in Kling (Sachsen) und führt über...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden...
Spielmannszug, 19. August, 7 Uhr...
Jugendliche des Arbeiter-Turn- und Sportbundes im Bezirk Dresden

Morgen, Sonntag, vormittags 7 1/2 Uhr...
Der Verein für den Bund genau so hoch zu bewerten...
Erkennt sich dieses Treffen alle Jugendlichen für ein freies, freies...
Zusammenhalten ermuntern, denn nur im Zusammenhalten, im...
Zusammenhalten erzieht ein Erzieher. Darum, Jugendliche, mit...
Begeisterung heran! Das Werk unserer Eltern darf nicht unter...
gehen, es muß erhalten bleiben, es muß ausgeübt werden!



Jugend, Jugend, herauf, herauf!
Schaffe dich richtig für unser Land;
Schaff wie die Jungen vor vielen Jahren,
Die mit bei der Gründung des Bundes waren.
Nag' was die Jugend vergangenem Zeit,
Hand dich zu jeglicher Arbeit bereit,
Dor von hoher Begeisterung befeht,
Die unserer Jugend leider oft fehlt.

Jugend, Jugend, nach auf, nach auf!
Stell' dich wie einstmal' wech' Läufer an Lauf,
Dräng' dich heran zum Kampf, zum Streit,
Sei unsern Sitten zu dienen bereit.
Seige dich würdig der alten Genossen,
Schaff unermüdet, schaff unbedrossen,
Dau mit an deinem künftigen Haus;
Jugend, Jugend — herauf, herauf! O. Schw.

Auch an die älteren Genossen und Genossinnen ergeht der
Ruf, wegen in der Jugend-Kampfbahn, an der Lenkungs-
anwesen zu sein. Die Jugend bedarf der Unterstützung der Alten.
Deshalb, ihre älteren Genossen und Genossinnen, beweist, daß ihr
für die Jugend Interesse hat, daß sich die Entwicklung des
Arbeiter-Turn- und Sportbundes Bergensache ist.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 28. August:
Ausgewählter Bezirksrat, 2. Gruppe, am 7. August hat die
Genossen Lunge Bericht über den Bundeslauf. In der Aussprache wendet
man sich gegen die Vertreibung der Bundeslaufmarken. Dann wünscht
man alle Bundesläufer in Leipzig. Der Genosse Lunge wird für ihre
trefflichen Ausführungen gedankt. Zum außerordentlichen Bezirks-
tag am 28. August (Wahl des Bundesauschusses) werden die
Genossen Geisler, Schmidt, Schmiedgen, Dornuff, Genußkötter,
Grafmann, die Genossin Schubert, als Delegierte (Genossin
Zimmerer als Ersatzmann), gewählt. Aus dem Berichte des Vor-
sitzenden über die Bezirksratssitzung ist die Bildung eines Jugend-
auschusses für die Amateurläufer, die große Teilnahme
nahme der Amateurläufer, die Gründung eines Vereins in Tausch
herausgehoben. Entschädigung für Gruppenfunktionäre bei Teil-
nahme an Wettbewerbsveranstaltungen wird durch den Bezirk geübt.
Auf die Einweihung der Bundeslaufschule in Leipzig am 19. September
und auf das Kunstturnen am 5. September in Friedrichs-Dörfen wird
hingewiesen. Genosse Prudhoff, Rannhofs-Bühnen, gibt bekannt,
daß sein Verein am 15. September — am Tage der Einweihung der
Bundeslaufschule — ein Schauturnen abhält.

Blauenscher Grund und Umgegend
Wettbewerbe des Turn- und Sportvereins Freital-Bezirk
Kurt Lehninger 200 Punkte, Ernst Archer 192, Herbert
Dorn 190, Max Lantsch 178. — Jugendliche, 16 bis 18 Jahre:
Eduard Dierke 371 Punkte, Karl Dombrowski 368, Rudi Schell
358, Karl Geisler 275. — Jugendliche, 14 bis 16 Jahre: Herbert
Dierke 241 Punkte, Gerhard Dierke 241, Bruno Weyer 215.
Kurt Dornmann 214, Edgar Dierke 178. — Handball: Gohaus 1,
Bezirksmeister — Volkshaus 1. 6:0. — Ruffball: Bezirk 2, A. 6:0.
Turner — Bezirk, Fußballer 4:0. Bezirk 2, A. — Bezirk 2, A. 6:0.
Bezirk 1, Schüler — Riederhals 1, Schüler 1:0. Bezirk 1, Schüler —
Schüler — Riederhals 2, Schüler 0:0. Bezirk 1, Schüler —
Gohaus 1, Schüler 1:0. — Fußball: Bezirk 1, A. — Bittersee
1, A. 3:0. Bezirk 3 — Bittersee 3:6. Bezirk, A. D. — Bittersee,
A. D. 5:4. Bezirk 1 — Volkshaus 1 3:5. Bezirk 2 — Dorn 2
2:0. Bezirk 2 — Bittersee 2 2:3. Bezirk 1 — Dorn 1 1:4.

Bezirk 1, A. — Volkshaus 1, A. 3:4. Bezirk, A. D. — Volkshaus,
A. D. 5:2. Bezirk 3 — Kleinrossdorf 2 2:1. Kleinrossdorf,
Schüler — Volkshaus, Schüler 2:3. Bezirk 1 — Volkshaus,
Bezirk 1 1:4.
Turnverein Jandrowitz, 14. August, 8 Uhr, Versammlung in
der Turnhalle.

Dreie Turner und Sänger, Burgwin. Die Genossen, die nicht
nach Weißbuche mitgehen, helfen sich auf dem Sportplatz in Burg-
win zur Teilnahme an der Gründungsfeier der Arbeiterturn-
gruppe in Weißbuche. Abmarsch Punkt 1 1/2 Uhr.

Turnerische und sportliche Gelegenheiten
in der 2. Gruppe des Bezirks Dresden (A. T. u. S. V.)
Kadeburg: Schultturnhalle, Wafstraße. Männer und Jugend:
Dienstag und Freitag, 8 bis 10 Uhr. Turninnen: Mitt-
woch, 8 bis 10 Uhr. Fußball, Leichtathletik und Spiele: Mit-
woch, 6 Uhr, Sportplatz Weißbuche. Turninnen: Spiel-
platz im Waldpark.
Kopfschwarz: Schultturnhalle, Hermannstraße. Männer
und Jugend: Montag und Freitag, 8 bis 10 Uhr. Turn-
innen: Dienstag, 8 bis 10 Uhr. Fußball, Leichtathletik und
Spiele: Schützenplatz, Rieder: Sonnabend, 2 bis 5 Uhr.
Kauendorf-Bühne: Schultturnhalle Kauendorf. Männer
und Jugend: Dienstag und Freitag, 8 bis 10 Uhr. Turn-
innen: Schultturnhalle Kopfschwarz, Mittwoch und Freitag,
8 bis 10 Uhr. Fußball, Leichtathletik und Spiele: Turnplatz
Kauendorf, 4 bis 7 Uhr. Turninnen: Turnplatz Kau-
dorf, 4 bis 7 Uhr. Rieder: Mittwoch und Freitag, 8 bis
7 Uhr.

Klotzsche: Turnhalle, Gethhof Gröbenstr. Männer und Jugend:
Dienstag und Freitag, 8 bis 10 Uhr. Turninnen: Mit-
woch und Sonnabend, 8 bis 10 Uhr. Rieder: Donnerstag
und Freitag, 8 bis 7 Uhr.
Mahnitz: Turnhalle, Männer und Jugend: Mittwoch und
Sonnabend, 7 1/2 bis 10 Uhr. Turninnen: Donnerstag,
7 1/2 bis 10 Uhr. Rieder: Mittwoch und Donnerstag, 8 1/2 bis
7 1/2 Uhr.

Wilsdorf: Vereinturnhalle, Männer und Jugend: Mittwoch
und Sonnabend, 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr. Turninnen: Donner-
stag, 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr.
Reichenberg: Hofhof zu Reichenberg. Männer und Jugend:
Dienstag und Freitag, 8 bis 10 Uhr. Turninnen:
Donnerstag, 8 bis 10 Uhr.
Vollersdorf: Hofhof zu Vollersdorf. Männer und Jugend:
Donnerstag, 8 bis 10 Uhr. Turninnen: Mittwoch, 8 bis
10 Uhr. Rieder: Mittwoch, 8 1/2 bis 8 Uhr.

Korichberg: Turnhalle des Deutschen Turnvereins. Männer
und Jugend: Mittwoch und Sonnabend, 8 bis 10 Uhr.
Turninnen: Donnerstag, 8 bis 10 Uhr.
Kadeburg: Schultturnhalle, Kadeburg. Männer und Jugend:
Mittwoch und Sonnabend, 8 bis 10 Uhr. Fußball, Leicht-
athletik und Spiele: Sportplatz in Weißbuche.
Berthsdorf: Schultturnhalle zu Berthsdorf. Männer und
Jugend: Mittwoch und Sonnabend, 8 bis 10 Uhr. Fußball,
Leichtathletik und Spiele: Sportplatz in Weißbuche.



Während der Arbeit

sind Wrigley P. K. -Kau-Bonbons von
hervorragender Wirkung. Sie beruhigen die
Nerven, beseitigen das Durstgefühl und
geben stundenlang einen erfrischenden
Wohlgeschmack.
Ein vorzüglicher Ersatz in Räumen, in denen
das Rauchen nicht zulässig.
Als ein erprobtes Mittel zur gründlichen
Reinigung und zur Erhaltung der Zähne
werden Wrigley P. K.-Kau-Bonbons von
Ärzten und Zahnärzten vielfach empfohlen.
Das kleine Päckchen, das nur 10 Pf. kostet,
läßt sich bequem in der Westentasche tragen o.s.

Päckchen—4Stück—10Pf. Überall erhältlich!



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

SULIMA FLIP CIGARETTE
Etwas Außergewöhnliches für jeden Raucher!

Künstl. Augen
 sollten alle Patienten sich nur vom Spezialisten beschaffen, da nur dieser als Fachmann in der Lage ist, in jedem Falle ein Auge genau nach der Natur anzuordnen und einzusetzen.
 Einziges Spezial-Institut in Dresden:
Augenkünstler Otto Greiner
 Zinnendorferstraße 27. I. (111)

Nur 20 Pf.

kosten 11 Stück der köstlichen Hultsch-Nährwiebacke. Führen Sie dieselben als Frühstück- und Vespergebäck für sich und Ihre Kinder ein. Sie werden, ohne den Magen zu überlasten, gesättigt sein, Ihre Arbeitskraft wird zunehmen, außerdem werden Sie viel Geld sparen, da Hultsch-Nährwieback keinen Aufstrich benötigt.



Fußschmerzen
 Genug der Leiden!



St. Moebus-Fußsalz macht einen neuen Fuß!

Es genügt, wenn wir eine kleine Menge von diesem Fußsalz — welches sich im Zustand schon seit langer Zeit ausgewirkt bewährt hat — in ein mit warmem Wasser gefülltes Bad abgeben und den schmerzenden Fuß 10 bis 15 Minuten lang in demselben weichen lassen. Während dieser Zeit hören die Aufschwellungen des Fußes, seine Quetschungen und die schmerzenden, brennenden Geübte mit einem Schlag auf. Die Schmerzen, welche durch das Drücken der Schube verursacht werden, hören sofort auf.

Ein längeres Weichen in diesem Wasser erweicht die Sehnenzugen und die Hautverhärtungen so sehr, daß dieselben sehr leicht ohne Messer oder Rasiermesser entfernt werden können.
 Sie können überzeugt sein, daß das St. Moebus-Fußsalz den Fuß vollkommen neu gestaltet. Es befreit Sie von den verschiedenen Schrammen des Fußes. Sie können so viel gehen, als Sie nur wollen, Sie können an einer Stelle herumlaufen gehen, und Sie werden nicht das geringste Gefühl der Müdigkeit verspüren.

Ein großes Paket St. Moebus-Fußsalz kostet M. 1.10.

In haben in allen Apotheken und Drogerien.
 Großvertrieb: Chem. Laboratorium G. & P.,
 Johannisstraße 23, Dresden-N. 1 (117)

Alle Polstermaterialien bestelle u. bestelle
Paul Seidel, Oppellstr. 12 (1162)

Von 35 M. an
Waschmaschinen
 eigene Konstruktion, liefert (1042)
 Wäscherei
Osk. Wünsche,
 Klostische, Hauptstraße 87

1 Polster acht, Fahrräder (1020)
 für Damen und Herren verkauft billig
Kraus's Fahrradhaus
 Arzberger Weg 11, Dresden-Zentrum (111)

NEU!
 Der **Batik Filz Hut**



Wir bitten um zwanglose Besichtigung unseres reichhaltigen Lagers an Filz- und Uebergangshüten

Sporthut, feiner weicher Filz, mit Handnäherlei, die große Mode, leichte Glockenform, besonders preiswert M. **12.75**

Sporthut aus Filz, mit handge- malten aparten Mustern, kleine Mä- lottorn, geschmackvolle Handnäherlei M. **12.75**

Garnierter Hut, Neuheit, aus farbig gemalter Duvetine, schräg auf- gebogen, weicher feiltiger Kopf M. **13.75**

Sporthut aus gebatiktem Filz, in verschiedenen Farben, mit Bandkäst- und Garnatur, besonders preiswert M. **16.50**

Sporthut, ganz besonders elegante schicke Fassung, mit Batikstreifen, leich angekniffener Kopf, besonders preiswert M. **16.50**

Benutzen Sie unseren Kontoverkehr / Neu: Kurzwaren-Abteilung / Lyonschnitt
RENNER
 MODE & HAUS
DRESDEN ALTMARKT

Telefon 25881 und 24831
 Der **Öffentliche Arbeitsnachweis**
 Dresden und Umg., Marienstraße 17

Industrie und Gewerbe:
 sucht:
 Drucker für Zweifarben- Gumminal-Druckmaschinen, leich. nach auswärts
 Polierer auf Dampfräumen für Sand und Maschinen, verleiht für Lorenz
 Steinfeger
 Dachdecker verleiht für Ziegel u. Schiefer
 Fliesenleger
 Metallortierer mit langjähr. Zeugnissen
 Heberleherinnen für Schokoladenfabr. für Sand und Maschine, nach auswärts

empfiehlt unter anderem:
 Zimmerer für Holz- u. Stein- u. Holz- arbeiten
 Zementreue
 Maurer
 Poliere und Schachtmeister
 Backofen für Afford und Ziegelbrenn
 Steinmehrer
 Statteure
 Bauarbeiter
 Wagen- und Autoladierer
 Maschinenladierer, Wägen u. Schiefer
 Schriftmaier

Fachabteilung für die Landwirtschaft
 Wirtschaftlerinnen
 Stücken
 Wirtschaftsmädchen
 Pferdewechter
 Hurschen bis 17 Jahre
 Weibliches Personal für Haus, Feld und Stall

Landwirtschaftliche Beamte
 Schirmer
 Arbeiterfamilien
 Oberwägel
 Frei- und Unierschweizer
 Hurschen im Alter von 17 bis 20 Jahren für Stall- und Feldarbeit
 Hausmädchen, unangelehnte, Alter 18-30 J.
 Landwirtschafthilferinnen

Loftwib (111) **Wachtwib** (111)

ES IST DAS BESTE
 wenn Sie alle Ihre Druckfachen bei uns herstellen lassen
 schnelle Erledigung — Saubere und moderne Ausführung
 Buchdruckerei Kaden & Comp., Dresden, Wettinerpl. 11

Schlechte Strassen, grobes Pflaster
 können Sie nicht schrecken, Ihre Freude am Radeln nicht mehr trüben, wenn Sie das neue geschützte, federnde Fahrrad **Schmelzer's Avanti - Mantas** benutzen. Probieren Sie unverbindlich, Sie werden von dem saft schwebenden, leichten Lauf entzückt sein. (1726)
 Hauptvertrieb:
S. J. Schmelzer, G.m.b.H., Ziegel- 19
 Außerdem Vertretungen der Marken:
Wanderer, Kaiser, Mercedes, Brennabor, Excelsior.

Victor Hugo
Die lachende Maske
 In der Dresdner Volkszeitung abgedruckt unter dem Namen:
Die grinsende Frage
 ist in ausgezeichneter Ausstattung als Buch erschienen und hat uns zu haben
 Preis 5 Mark
 Dresdner Volksbuchhandlungen

URANIA
 12 Monatshefte und 4 wertvolle Bücher vierteljährlich nur 1 Mk. mit geb. Buch 2.25 Mk.
 Probhefte u. Prospekte zu beziehen durch:
Volksbuchhandlung
 Das gleiche Bild
 soll man nicht an der Wand hängen lassen, da es nicht kaum noch beschaffen wird. Wir verfügen über eine große Auswahl von Farb- und Reliefbildern, Künstlerzeichnungen, Radierungen, Holz- 2. Auflagen usw.
 Dresdner Volksbuchhandlungen
 Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung (inkl. Vierteljahrshefte) sind zu beziehen bei:
Emil Krüger
 Ganssberg-Verlag
 Sie erreichen auch durch ein kleines in der Dresdner Volkszeitung erschienenen Zettel
Sören Zwerd

Überraschendes Ergebnis
nationaler Erzeugung:



Einheits- Preise

Massenverkauf
nach amerikanischem Vorbild

Riesennengen
übersichtlich geordnet

Riesenumsätze
da
jedes Stück ein Gewinn

Vormittagsbesuch
dringend
anzuraten!



Die Stellung
Es unter
kommenen Be
instrumente m
schiffsmaten
Verrückung der
Uebertragung
nen auf die bei
anzuhen Rollen
Aber die
Stellungnahme
Symptome, die
mito.
Die ist
sagen, doch alle
qualen können
den Einschmäh
die Hinterdrück
helfen. Diese
lauf der Entfem
haltung nicht in
der Gleichheit
ausgewählten
lichen Charakter
lichen Stellung
Lautsprechern
schaltet vor sich
An besag
merken, als ob
gesehen wird.
die von der Ober
werden sich allm
und es wird die
ertragslos. Gleich
mit mehr in d
Handlung noch
Zuon be
eine eminent ge
henden der Ver
sicherung des
Stellungen die
um in ihrem
Schritte, wenn
lang, so die ein
Stundente bald
neue Schritte an
es verstanden, u
schiffliche Antio
har zu erkennen
Gleich sofort ei
Mit dem
einer Antio

Modernisierung des Postwesens

Der neue Geist bei der Deutschen Reichspost

Der von der Reichsregierung ernannte und gemeinsam mit dem Reichspostminister und Reichspostinspektor bestellte Ausschuss zur Erörterung der postalen Dienstleistungen hat seine Arbeit aufgenommen. In der ersten Sitzung hat er sich mit der Modernisierung des Postwesens beschäftigt. Die Aufgabe der Ausschussmitglieder ist es, die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht.

Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht.

Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht.

Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht.

Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht.

Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht.

Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht. Der Ausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die Postverwaltung in der Weise zu reorganisieren ist, dass sie den Anforderungen der Gegenwart entspricht.

Teilforderungen, etwas zu erreichen. Im Gegenteil, es gilt möglichst unbefangene die kulturellen Interessen der Öffentlichkeit in den Vordergrund zu stellen und sie auch ohne jesuitische Sprechweise ernsthaft zu vertreten. Es gilt, um überhaupt Einfluss zu gewinnen, kulturelle Forderungen auf Grund einer sympathischen Majorität herauszufinden und zu erkennen, daß sie berücksichtigt werden müssen.

Am aber eine solche Aktion durchzuführen, ist es unbedingt erforderlich, daß die Gewerkschaften an erster Stelle stehen und der ganzen Bewegung ein Gesicht geben. Gemäß wird von gewerkschaftlicher Seite eingewandt werden, daß es nicht ihre Aufgabe ist, eine eigene Organisation in diesem Sinne zu schaffen. Natürlich nicht, aber auch eine Beschäftigung der Gewerkschaftsführer mit diesen Fragen und mit dem Ziel der Schaffung einer Organisation zur Beeinflussung des heute ganz von bürgerlichen Elementen bestimmten Rundfunks ist andererseits nur teilweise und unvollkommen zu verstehen. Damit aber zwischen Unterlassungsfällen, die sich später bei noch größerer Ausbreitung des Rundfunks bitter rächen können. Man glaubt noch zu wenig an die Bedeutung dieses Instruments und man handelt keineswegs so, wie es Richard Seidel in seiner Publikation „Die Gewerkschaften nach dem Kriege“ vertritt: „In jedem Falle, um welche Aufgaben und ihre Lösung es sich auch handeln mag, kommt es darauf an, eine Situation geistig zu erfassen, um sie tatsächlich beherrschen zu können.“

Also nicht mit gelegentlichen, an sich wohl richtigen Einzelmaßnahmen, die von Fall zu Fall erhoben werden müssen, löst man die wesentlichen Rundfunkfragen, sondern nur mit einer großen Organisation, die hinter sich die Massen der Arbeiterschaft und Kundstämme hat und deren Aufgabe es ist, den Rundfunk als kulturförderndes Instrument zu erkennen und ihre Einflüsse auf den jetzt vorwaltenden Massen anzuwenden. Um einer solchen Organisation aber Gewicht zu geben, ist es notwendig, daß neben der Partei-Bildungsorganisation vor allen Dingen die Gewerkschaften ihren Einfluss ungehindert in die Bahnen werfen. Es ist die Aufgabe und Pflicht der Gewerkschaftsführer, im Interesse der werktätigen Bevölkerung umgehend zum Rundfunkproblem Stellung zu nehmen und Schritte einzuleiten, mit denen dem zunehmenden Übergang des Rundfunks in die Hände der Reaktion Einhalt geboten werden kann. Dr. Otto Stratislowen.

Spezialplan des Dresden-Leipziger Senders für Sonntag, 15. August

- 8.30-9 Uhr: Orgelfonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Wäcker). 9 Uhr: Morgenfeier. 11-11.30 Uhr: Prof. Dr. Winda: Unter den Kulissen des Theaters. 3. Vortrag: Der Regisseur. 11.30-12 Uhr: Konfuzius. 12 bis 1 Uhr: Ueberrtragung des Platzkonzerts des Trompeterkorps des A. R. 16 auf dem Anger vor dem Gebäude des Versorgungsamtes in Esfurt. 1. Gino Graf von Kolitz: Des Großen Hürschers Weidmannslied. 2. Präludium: Ueberrtragung der Oper „Das goldene Kreuz“. 3. Wagner: Fantasia aus „Rheingold“. 4. Origo: Hochzeitsmorgen aus „Trublingen“. 5. Marsch. 6. Rebus: Paradezug im Galopp des ehem. Thür. Manen-Regts. Nr. 6. 3-5 Uhr: 1. Teil: Amerikaniſche Dichter und Komponisten. Mitwirkende: Wilhelm Walten vom Staatstheater Dresden (Regitationen), Theodor Blumer (Klavier), Flügel: Köstlich. 1. Edward Mac Dowell: Aus verlungenen Märgen (Opus 10). 2. For des Ringen (Für); 3. Vom Schneider und dem Für; 4. Tausendfüßler im Hofgarten; 5. Aus dem Wald (Theodor Blumer). 2. Karl Lina: Der Sommer (Wilhelm Walten). 3. Louis Gruenberg: Jazzberies. Op. 20. 4. Portritt; 5. Blues; 6. Waltz (Theodor Blumer). 1. Tod London; 2. Wunde Passagiere (Wilhelm Walten). 11. Teil: Amerikanische Unterhaltungsmusik, ausgeführt von der Kapelle Fleißch-Warke. 1. Herminie; 2. I want to be happy; 3. Tea for two. 4. Lucette. No no Kanette. 2. Friml; 3. Rose Marie. 3. Raga; 4. Alone at last. 4. Rose; 5. Chink Butterfield. 6. Jellen; 7. Dada. 8. Risholl; 9. Bouquet. 7. Rinf; 8. Wonderful you. 8. Laura; 9. Sad eyes. 8. David; 9. Oriental Moon. 10. Kaufmann; 11. Irving Berlin: a) Sad it wish music; b) Remember; c) All alone; d) What will I do; e) Almana. 12. Friend: Then 'll be happy. 5 Uhr: Ueberrtragung aus der Reisschule zu Adm: Große Kundgebung des Bundes der Saarvereine. 1. Orgelkonzert: Amorganisch Bachem. 2. Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Ehrenausschusses, Landeshauptmann Dr. Herion, Tüschdorf. 3. Vortrag vom Männergesangsverein. 4. Für Adm und Volk: Präsident Dr. Kaufmann, Vorsitzender des Reichsbundes der Rheinländer. 5. Gruß und Festwünsche von der Saar: Vizepräsident Dr. Schell, Saarbrücken, als Redner des Bundes der Saarvereine. 6. Orgelkonzert. 6.30-7 Uhr: Privatdozent Dr. Karl O. Wener: Eine Sommerreise durch Dalmatien. Hans P. Pechow-Schule. 7-7.30 Uhr: Ged. Rat Prof. Dr. Robert Prud: Kulturbilder aus der italienischen Renaissance. Humanisten-Büste; Agostino VI. (Vergina), Julius II. und Leo X. 7.45 Uhr: Kleinmusikabend. Mitwirkende: Joseph Strab vom Leipziger Schauspielhaus (Lieder zur Laute), Joseph Rod-Arcand, Alenburg (Gesang), Tessa Bent vom Allen Theater (Regitationen), Karl Ab. Winda (Regitationen), Karl Köpfer (Humor), Fremt-Kunstakademie (Gesell. Anschließend (etwa 10 Uhr): Sportfunkdienst, Singers Pferdeport nach Union-Schlüssel. 10.30 Uhr: Tanzmusik. Ueberrtragung von Berlin.

Spezialplan des Dresden-Leipziger Senders für Montag, 16. August

- 10.05 Uhr: Vorkonzert. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -vorauslage (Deutsch und Esperanto). 12 Uhr: Klavierkonzert (Schallplattenkonzert) auf dem Spracherapparat der Firma Jul. Deime, Zimmermann. 12.55 Uhr: Rausche Zeitungen. 1.15 Uhr: Presse- und Lebensbericht. 3-4 Uhr: Rhythmisches Konzert des Zentralinstituts, Berlin (Deutsche Welle). 4 Uhr: Vektor Mann und Studienrat Friedel: Englisch für Anfänger. 3.35 Uhr: Vektor Mann und Studienrat Friedel: Englisch für Fortgeschrittene. 4.30-5.15 und 5.30-6 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Alfred Simon. 6.30-7 Uhr: Dr. A. W. Ab. Pachler, Berlin: Argentinien, Land, Leute. 7.30-7.45 Uhr: Dr. A. W. Ab. Pachler, Berlin: Argentinien, Land, Leute. 2. Teil. 7 bis 7.30 Uhr: Dr. A. W. Ab. Pachler, Dresden: Argentinien und Wetter. 8. Vortrag aus der Vorkonzerte: Das Sonnenreich. 7.45 Uhr: Sinfoniekonzert. Dirigent: Alfred Schender. Solist: Dag Ancker (Violine). Das Leipziger Sinfonieorchester. 1. Schumann: Non troppo. — II. Scherzo. Allegro vivace. — III. Adagio espressivo. 1. Allegro. — II. Andante cantabile. — III. Allegretto. — Allegro ma non tanto (Max Armer). 3. Smetana: Die Moldau. Sinfonische Fiktion (aus dem Julius „Rein Vaterland“). (Die Werke des Abendprogramms sind in Calenburger kleiner Programmheft erschienen.) 9 Uhr: Funkdrama: Der Reichsrat (Humorist). Joseph Strab (Lieder zur Laute), Summe-rische Instrumentalorchester (Karl Köpfer und Heinrich Schäfer) und das Leipziger Rundfunkorchester. Anschließend (etwa 10.30 Uhr): Freizeitsport und Sportfunk. Singers Pferdeportberichte nach Union-Schlüssel.

Rundfunk

Die Stellung der Gewerkschaften zum Rundfunk

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Rundfunk in der kommenden Zeit eine der wichtigsten Mittelungs- und Nachrichtenmittlungsstellen werden wird. Die Zahl der Hörer aus allen Gesellschaftsklassen nimmt fast täglich zu, fortwährend wird an der Verbesserung der technischen Mittel gearbeitet, und auch die Art der Ueberrtragung künstlerischer Darstellungen geht dadurch, daß man nun auf die besonderen Möglichkeiten mehr und mehr einstellt, einer weitlichen Rollendung entgegen.

Aber nicht allein diese Tatsachen zwingen zu einer klaren Stellungnahme, sondern man erkennt jetzt schon an gewissen Erscheinungen, daß der Rundfunk als gesellschaftsumbildend wirken wird.

Die ist das zu verstehen? Es greift heute kaum jemand daran, daß alle bisherigen Nachrichten- und Mittelungsmittel auch gewisse lebenswichtige Instrumente waren, durch die die verschiedenen Gesellschaftsklassen und Klassen ihre Interessen gegen die Unterdrückung zu vertreten und ihren Einfluß zu behaupten konnten. Diese verschiedenen Mittelungsstellen haben im Verlauf der Entwicklung auch verschiedene Rollen gespielt. Ihre Bedeutung liegt in einem bestimmten Verhältnis zu der Entwicklung der Gesellschaftsstruktur und hat heute in der Presse mit ihren unvollständigen Zusammenhängen schon deshalb einen gefährlichen Charakter, weil die Art der Beeinflussung mittels der bürgerlichen Zeitung nicht mehr klar und klar, sondern wie der Walf in der Dampfkessel gewissermaßen wohlwollend und mit demokratischem Geiste vor sich geht.

An dem auf den Rundfunk kann man nicht so gefolgt werden, als ob der Rundfunk eines Tages die Zeitung ohne weiteres ersetzen wird. Es einfach vollständig die Entwicklungen innerhalb der von der Gesellschaft benutzten Instrumente niemals. Wohl aber werden sich allmählich Veränderungen des Sachverhalts einstellen, was es wird sich auch mit der Zeit zeigen, daß der Rundfunk ein erhebliches Gewicht bekommt, daß die übrigen Mittelungsorgane nicht mehr in der Form existieren können, wie sie bisher ohne den Rundfunk noch möglich waren.

Es ist heute befehlen wir Erfahrungen, daß der Rundfunk eine eminent politische Bedeutung haben kann. Natürlich in den Ländern der Bourgeoisie, die wie es in England gesehen haben, als während des Generalstreiks und bei dem Ausfall sämtlicher Zeitungen die Regierung im Rundfunk das einzige Mittel fand, um in ihrem Sinne gegen die Streikenden aufzutreten zu können. Technische, wenn auch weniger frohe Fall, erleben wir in Deutschland, wo die einzelnen sozialistischen Organisationen sich des Rundfunks bald bemächtigt haben, um ihre Agitationen in möglichst weite Kreise zu tragen. Sie haben es sehr geschickt gemacht, haben es verstanden, von vornherein die am wenigsten auf privatrechtliche Initiative getriebene Grundlage des deutschen Rundfunks klar zu erkennen und haben sich mit taktisch bemerkenswertem Geschick sofort eingestellt.

Wir bemerken sprechen wir von dem Rundfunk als von einer Institution, die am weitesten auf privatrechtlicher

Initiative" rührt. Wir wollen damit andeuten, daß einerseits die ganze Organisation in ihren feilen Grundzügen sehr schwer zu erkennen ist und deshalb vernünftig noch vielen Veränderungen unterworfen sein wird. Andererseits aber hat die sozialistische Apparatur einen derzeit entscheidenden Einfluß auf die Programmgestaltung des Rundfunks, daß die ausführenden Organe gar nicht anders können, als andauernd von der unpolitischen Sendung des Rundfunks zu sprechen.

Hier aber gilt es einzuhaken und im Interesse des arbeitenden Volkes Stellung zu nehmen. Denn natürlich kann der Rundfunk nicht unpolitisch sein, und gerade dies, der als unpolitisch angesehenen und daher auch gegläubten Vorträge und Mitteilungen erhalten einen politischen Charakter, der ähnlich einer schleichenden Frontlinie erst noch und nach wirksam wird.

Man merkt schon, daß es die Führer der Arbeiterschaft noch nicht klar genug erkannt haben, was für eine Gefahr hier droht. Ebenfalls ist man sich darauf einzustellen, den Rundfunk als Mittelungs- und Beeinflussungsinstrument in Betracht zu ziehen. Gerade aber in dieser Hinsicht ist es Pflicht und Aufgabe der Gewerkschaften, ihre Stellungnahme zu präzisieren und sofort die nötigen Schritte zu unternehmen, zumal u. a. das Kontingent der Berliner Hörer zu 70 Prozent aus Arbeitern besteht, die sicherlich durchweg gewerkschaftlich organisiert sind.

Man wird einwenden wollen, daß eine Stellungnahme zum Rundfunkproblem mehr Sache der politischen Parteien ist, und die Gewerkschaften überflüssig nur diese Stellungnahme unterstützen können. Gerade aber damit geht man falsch an eine im Auge des Reichs befindliche und von gewerkschaftlichen „unpolitischen“ Gesichtspunkten heute durchgeführte Ernennung heran, die nur durch eine sichere Ausnutzung ihrer heutigen Organisationsform erobert werden kann.

In Gewerkschaftskreisen scheint man heute schon damit zufrieden zu sein, wenn von verantwortlicher Stelle an sie herangetreten wird, damit sie in der Person des sogenannten Kulturbeauftragten einen Vertreter von ihrer Seite nominieren. Diese Tatsache, an sich nicht unwichtig und ein Zeichen für die außerordentliche Bedeutung der Gewerkschaften innerhalb des heutigen Gesellschaftslebens, verschleierte jedoch nur die tiefstehenden Probleme, welche sich aus dem, daß von amtlicher Seite etwa ein unangenehmes Spiel gespielt wird. Aber auch dort besteht man nur zum Teil die nötige Klarheit darüber, wie der Rundfunk benutzt werden kann. Das eigentliche Sachverhältnis liegt augenblicklich zwischen den Gewerkschaften, die einen gewissen Anstoß für die Benutzung des Rundfunks unter den heutigen Umständen besitzen und ihren Zielen und Absichten entsprechend „einprägen“ sind, was mit andern Worten heißt, man hat erkannt, daß der durch sozialistische Mittel aufzubereitende Rundfunk nur mit „leidender“ Energie ausgenutzt werden kann.

Wenn aber schon verhältnismäßig kleine Organisationen die Möglichkeit besitzen, den Rundfunk in Kenntnis seines besonderen Aufbaues geschickt zu gebrauchen zu können, so dürfte es den Gewerkschaften kein schweres Problem sein, in bezug auf den Rundfunk die Interessen der Arbeiter und Angestellten zu vertreten. Keineswegs ist hier mit Vorkenntnis vom politischen Standpunkt, im Gegensatz zu



1 Paket reicht für 2½-3 Eimer Wasser!

Bitte beachten Sie diesen Punkt genau!
Es ist für ein tadelloses Wasergebnis unbedingt erforderlich, die richtige Menge Persil zu nehmen!

Ball-Anzeiger

Sonntag den 15. August 1926

Tanz bis nachts 1 Uhr

Alberthöhe Klotzsche
Jeden Sonntag, 4 bis 7 Uhr, Garten.
Besondere Freikonzerte

Defentlicher Ball
Lorenzplatz - Tanzbühnen

Amsterdam
Straußhotel Neubaustr.
Zel. Albrechtstr. 181, Saal 19

Ännensäle Feiner BALL.
Sonntag, Montag, Mittwoch

BelleVue
Waltherstraße 27
Sonnabend 7.30 Uhr

Bürgergarten
Sonnabend 7.30 Uhr
Lübeckstr. 18

Constantia
Cotta, 3. 16. 26 - Sonntag 4 Uhr
Sonnabend 7.30 Uhr

Deutsches Haus
Großenhainer Str. 22
Sonnabend 7.30 Uhr

Deutsche Reichskrone
Sonnabend 7.30 Uhr
Neubauer-Orchester

Drei-Kaiser-Hof
Sonnabend 7.30 Uhr
Joh. Baum. Orchester

Erbsgericht Klotzsche
Sonnabend 7.30 Uhr
Schnitzgarten

Gasthof Blasewitz
Sonnabend 7.30 Uhr
Ballmusik

Gasthof Coschütz
Sonnabend 7.30 Uhr
Gartenkonzert

Gasthof Hoekritz
Sonnabend 7.30 Uhr
Jazzkapelle

Gasthof Wöllnitz
Sonnabend 7.30 Uhr
Garten-Freikonzert u. Ball.

Grüne Wiese
Sonnabend 7.30 Uhr
Die großen Ballfeste!

Hellerschänke
Sonnabend 7.30 Uhr
Offentlicher Tanz!

Holiacks
Sonnabend 7.30 Uhr
Königlicher Saal

Kristall-Palast
Sonnabend 7.30 Uhr
Der große Ball

Kurhaus Bühlau
Sonnabend 7.30 Uhr
Der große Ball

Müllers Gasthaus
Sonnabend 7.30 Uhr
Jazzkapelle

Ritteraal Rohlthal
Sonnabend 7.30 Uhr
Die Freikonzerte des Ritters

Reichsschmied
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Schänkhübel
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Wilmontgl. 4-7: Garten-Freikonzert

Schweizerhäuschen
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Tanz-Palast Odeum
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Die beliebtesten Ballabende

Westend
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Waldschänke Hellerau
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Jazz-Kapelle
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Paradiesgarten
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Peenpalast
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Schweizerhäuschen
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Großer Damen-Ball
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Für Gartenfest!

Briesnitz
Sonnabend 7.30 Uhr
Ball

Jahresschau Dresden 1926

Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung

Sonntag
6 Uhr Parktheater, Künstlerische Leitung Anne Schönstedt: „Die schöne Galathee“. Musikalische Leitung: Herbert Stock. Regie: Karl Koch

Mittwoch
6 Uhr Parktheater: **Gastspiel Joachim Ringelnatz.** Bei Regenwetter um 8 Uhr im Saal des Ausstellungspalastes

Donnerstag
6 Uhr Parktheater: **Die schöne Galathee.** Musikalische Leitung: Herbert Stock. Regie: Karl Koch

Sonnabend
6 Uhr Parktheater: **Gastspiel Joachim Ringelnatz.** Bei Regenwetter um 8 Uhr im Saal des Ausstellungspalastes

Sonntag
6 Uhr Parktheater: „Die schöne Galathee“. Musikalische Leitung: Herbert Stock. Regie: Karl Koch. Parktheaterkarten bei der Konzertdirektion F. Ries, Seestraße, und der Jahresschau-Kartenausgabe

Von Montag den 23. August bis Sonntag den 29. August Jahresschauwoche

Tägliche Vergnügungen in den Unterhaltungsstätten und im Freien. Näheres siehe Inserat am Mittwoch. Keine erhöhten Eintrittspreise

Täglich: Konzerte - Festbeleuchtung - Leuchtfantäse Lotterio

Internationale Kunstausstellung

Dienstag
4 Uhr Saal 8: **Führung Dr. Roth: Das Porträt in der modernen Kunst**

Freitag
4 Uhr Saal 8: **Führung Dr. Gurlitt: Dresdner Malerei**

Kristall-Palast
Lilien 19, 22, 23
Sonnabend 6 Uhr - Sonntag 4 Uhr
Der große BALL

DAS KÖSTLICHE Waldschlößchen-Bier
Vogelwiese Kötzschenbroda
Treff
bei Mieths Heinrich.

Donaths Neue Welt
Jeden Sonntag 4-7 Uhr
Garten-Konzert
Eintritt 10 Pf. - Eintritt 10 Pf.
Onkel Tom mit dem Berliner Original-Kasperle-Theater ist wieder da
Tanz
Großer Saal für Gen. 18. u. 25. September
noch freil.

Vogelwiese Kötzschenbroda
Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag, den 14., 15., 16., 17. August
findet das beliebte
Schützenfest
Das Größte Volksfest nach der Dresdner Vogelwiese.
Dienstag, abends 9 Uhr
Großes Feuerwerk
Verkehrsmöglichkeiten: Eisenbahn, Dampfschiff, Elektrische.
Zu zahlreichem Besuch laden ein
Das Direktorium der Bogenschützen-Gesellschaft
R. Haubold, Vorsitzender.

Realberecht. Gasthof Dresden-Steitzsch
Sonnabend
Der feine Ball
Tanzmarcken - Tanzbühnen
Anfang 4 Uhr
Strobenbahnlinie 15, Südseite Wöllnitzer Straße

Vogelwiese Kötzschenbroda!
Schützenhalle
Täglich Ballmusik
Vorzügliche Speisen und Getränke
Es ladet ergebenst ein
Karl Wirtz
Stadthof, Dresden-N.

Das **Dresdner Genossenschafts-Pilsner** in vollendeter Braukunst.

Taufun- oder Teufels-Rad
Zu zahlreichem Besuch laden ein
Der Besitzer: W. Scharschuh.
Herzen
Komm' und laß dich gesund!

Vogelwiese Kötzschenbroda!
Schankzelt z. Deutschen Schäferhund
empfehle H. Hiere und H. Hiere.
Alfred Hampson und Frau.
Schankzelt z. gemüthl. Seppi
empfehle vorzügliche Speisen und Getränke.
ee Tanzdiele mit Jazzband! ee
Eintritt frei! Honor! Konzert! Stimmung! Eintritt frei!
Um zahlreichem Besuch bitten E. Peier u. Frau.

Vogelwiese Kötzschenbroda.
Schankzelt zum Lustigen Kameraden
empfehle warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
E. Dierke - Tanzdiele mit Güter Kapelle
Täglich Konzert von 4 Kapellen.
Es ladet ergebenst ein Rudolf Majok
Gott. Edlerstein, Hamburgstr. 27

Vogelwiese Kötzschenbroda!
Paul Findeisens
Urgemüth. Dorfchänke
Naritäten, Normitäten, Stimmung, Humor, Musik, Gesang.
Wer laden will, der komme!
Geh. vortr. Max Hans Grohberger.
Es ladet ergebenst ein Paul Findeisens u. Frau

Vogelwiese Kötzschenbroda!
Berliner Tattersall
C. Schneiders Palasthippodrom
30 erstklassige Melodien 30
Für Humor sorgt der kleine Hannibal!
Größe und bedeutendste Melodieninstrumente auf
Welle. Treuehalt aller Zuschauer.
Um zahlreichem Besuch bitten Max Schärer u. Frau.

Vogelwiese Kötzschenbroda
Zur Stadt Kötzschenbroda
Erfolgreich Schankzelt am Finna
Empfehle allen Freunden und Bekannten
F. Speilens und Getränke
Um zahlreichem Besuch bitten Max Schärer u. Frau.

Vogelwiese Kötzschenbroda.
Schankzelt zur Lustigen Ecke
Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag, den 14., 15., 16., 17. August
Es ladet ergebenst ein
Um zahlreichem Besuch bitten
Max Schärer u. Frau.

Auf der Kötzschenbrodaer Vogelwiese!
Leben und Treiben fremder Völker!
Auftreten farbiger Mädchen
in ihrer Nationaltracht
sowie in Original-Step- u. Schlängentänzen.
Verköstigung der Nischenstangen
Schaukasten für groß und klein
Um zahlreichem Besuch bitten Die Direktion.

Vogelwiese Kötzschenbroda!
Zur Friedenslinde
F. Weiskauer-Biere, Kaffee und Kuchen
sowie die beliebtesten warmen Getränke und
angenehm abkühlende
Rosto-Kaffee- u. Fruchtsäfte
Um zahlreichem Besuch bitten
Max Schärer u. Frau.

Vogelwiese Kötzschenbroda
Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag, den 14., 15., 16., 17. August
findet das beliebte
Schützenfest
Das Größte Volksfest nach der Dresdner Vogelwiese.
Dienstag, abends 9 Uhr
Großes Feuerwerk
Verkehrsmöglichkeiten: Eisenbahn, Dampfschiff, Elektrische.
Zu zahlreichem Besuch laden ein
Das Direktorium der Bogenschützen-Gesellschaft
R. Haubold, Vorsitzender.

Vogelwiese Kötzschenbroda!
Schützenhalle
Täglich Ballmusik
Vorzügliche Speisen und Getränke
Es ladet ergebenst ein
Karl Wirtz
Stadthof, Dresden-N.

Taufun- oder Teufels-Rad
Zu zahlreichem Besuch laden ein
Der Besitzer: W. Scharschuh.
Herzen
Komm' und laß dich gesund!

Nur noch bis Mittwoch

Der Mann seiner Frau Lucy Doraine

das hervorragende Grossfilmwerk mit

Filmroman in 6 Akten

Wochentags
4, 7, 9

Kammer-Lichtspiele

Wilsdruffer
Straße 29

Sonntags
3, 5, 7, 9

Ballhaus Vaagner Str. 35

Jeden Mittwoch und Sonntag die ausgezeichneten
gern besuchten Ballabende

Die Köhling-Kapelle über alles.

Nach erfolgter gründlicher Renovierung ist wirklich
etwas Hervorragendes geschaffen, was sich leben lassen
kann, jeder Konfuzens handhält und die Spitze bietet.
Das Ballhaus, ein Stück Geschichte von Dresden-Neustadt,
welches schon vielen Generationen eine Scholungs- und
Vergnügungsorte war, viele frohe, heitere und ernte
Stunden sah, lobet auch heute wieder die gebeten Ein-
wohner von nah und fern, Freunde, Gönner usw. zur
Einkehr ein.

Unter effizientem Betrieb wird und soll es sein, den
gebeten Gästen eine **erfolgreiche** Nacht zu bieten, dabei
aber, der wirtschaftlichen Notlage Rechnung tragend,
billige, gute und reichhaltige Speisen zu veran-
stalten. Ein Schmal, Kotelet, Rumpsteak usw. darf nicht
1,00 M. kosten und dergleichen darf nicht 1,40 M.
kosten. Das vertritt sich nicht mit dem heutigen Ein-
kommen.

Zusätzlich der **Spezialauschank** der köstlichen
und bekömmlichen, wohlgepflegten **Waldschützen-
Viere**. Das bringt wohl alles. Ein Besuch lohnt sich.
Sie müssen und werden **händiger** sein werden.

Festtage, Vereins- und Gesellschaftszimmer
betreffend: Nach vollkommenem Umbau und Renovierung
erweitern wir ganz besonders den wertigen Vereins-
Schiffchen und beschaffen und bieten uns Verlichtung.
Sie haben bei uns nur Vorteile. Ob reich, mittel oder
arm, für jeden ist bestens gesorgt.

Bieten nochmals um Beachtung unter Preise und um
gütige Unterstützung unseres neuen Unternehmens. Es
würde uns freuen, jung und alt von nah und fern herzu-
sich begrüßen zu können. **Somitte Paul Henke.**

51091



Somali-Schau im Zoo

Zutritt zum Dortplatz von 10 bis 7 Uhr
Besondere Vorstellungen: II, 3 und 5 Uhr, Sonntags 11, 12, 3, 4, 5 und 6 Uhr.

63 Männer, Frauen u. Kinder
- darunter 5 verschied. Handwerker -
mit 14 Pferden, 3 Zebra, 3 Zebu, 4
Hühner und 10 Schafe und Ziegen

Matke, Sydow, Sörbitz

Bonus-Zacken

SAHNE-NUSS-SCHOKOLADE
SAHNE-MANDEL-SCHOKOLADE
SAHNE-KROKANT-SCHOKOLADE

General-Vorretter: Otto Theodor Weber, Dippoldswalder Gasse 8, I. Tel. 12342.

8 T. 14. 200
Thalia-Theater
Der Winter-Tyran
Nur noch einige Tage
Mit Fillesonnetts!
**Maß die Frau
Mutter
werden?**
Sonntag 4 u. 8 Uhr
Vorverkauf bis 20.10.28

Haben Sie Stoff?
Wang oder 2000
nach gemessener
Maß
1.00 bis 21.00 Uhr
Kleider und mehr
Schneider B. K.
10.10.28

Frauen
Spezialapparat, Maß-
spritzen, Leib-Schne-
den, etc.
H. Freistleben
10.10.28

Billiges Obst
11.10.28
Kleiner Markt
10.10.28

Fahrräder
Gründlich
Anzahlung 10 Mark
10.10.28

Welte-Mühle
Dresden-Kornitz
Das Paradies des Westens!
Herrlich gelegen am Eingange des Zschonergrundes

**Harnröhren-
"Coba" verfürkt**
A. Biemel Nachf., Wilsdruffer Straße 30
R. Freistleben, Postfach 1, 10.10.28

25000 Konserbengläser

halten wir zur Zeit für Einkochzwecke in nur breiter Form
und besonders guter Beschaffenheit in den Verteilungszellen
verfügbar

Die Preise sind äußerst günstig!

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter	einschließlich Deckel, Gummiring u. Bügel
50	55	60	65	70	

Die weniger guten und daher billigeren Einkochgläser liefern
wir unseren Mitgliedern grundsätzlich nicht

**Konsumverein
Vorwärts**
Abgabe nur an Mitglieder.

Pullover Stoffe

RENNER

Pulloverstoff , Strickstoff ähnliches Jacquardgewebe, die Herbstmode, buntdruckig, 70 cm breit, Mtr.	2 10
Pulloverstoff , buntdruckig Kunstseidengewebe, sehr effektiv, in dunklen Tönen, 70 cm br, Mtr.	3.-
Pulloverstoff , neuartige bunte Karo, als moderne Überziehhosen, gestrickte Muster, 70 cm br, Mtr.	3 20
Pulloverstoff , schweres, in matten Farben gehaltenes weiches Jacquardgewebe, 70 cm breit, Mtr.	4 80

Tappert, Wettinerstr. 34
Nur 15 Mark
Platten, doppelseitig, nur 22 Platten!
11386

**Kemnitz, Stetzsch, Cossabaude
und Umgebung**
Bestellungen an Dresden-Verlag
11386

Mr. 1
Ein
Der Art
gentlich im
und Wohnung
sind die böse
in verteilten
erhalten wer
in einzelnen
sich ist. Zu
nach 17.10.28
verbleibend
genetische Zu
an die produzi
in den S
nach Fischfä
Bauten, die m
lage gefördert
Stoff selbst ha
Seitensweise in
angeht seien i
zu beidseitig
mit Sandtag I
dan in einse
verbleibend
samt noch die
der 10 Millio
den vom Land
der Diffe es i
bearbeiten i
sowohl in
weise bei Krieb
nach von 4,8
Anzahl mit
Zuf und eine
abnahme mit
Kauf. Zu diese
nach 20 Unt
auf und der Ge
von 40 Millio
auf genommen
Mit allen
alles für die Er
ten. Die Ge
des Jahres de
Wittel hinaus
Wassigung zur
trag, der aber b
früheren Barke
liche fand. Aus
streiten, daß die
diffusen Erwerb
maßnahmen des
den konnten, im
ten in Sachse
10 Millionen W
fordert hatte, w
verbleibend, den
sachend zu verm
wendung dieser 10
den Beschäftig
Grund der reich
orma der Mittel
gallen.
Zum geht
im Jahre 1
1923 nur 2300
wendung von 10
angesehen sei es
Jahre 1825-1928
20000000
Die Erträge aus
seit der Rot
waren. Man m
habe es den W
lennt sich der W
demokratische Fra
stehen hat. Inse
Millionen Mark
bau flüchtig zu m
im Landtag nicht
hat aber auch d
weihen, wie vered
war. Einer ver
Zusage, daß in
große Arbeitstat
hört die Ertr
Besatz der Indu
minderung der S
bei der Wirtschaft
stärker tritt be
lonen mit einem
Vorschritt, die von
gefordert wurde, u
man Arbeitlosen